

Biologischer Pflanzenschutz

2025

im Weinbau

- Biologische Pflanzenschutzmittel
- Biostimulanzen und Pflanzenstärkungsmittel
- Organische Dünge- und Pflanzenhilfsmittel
- Saatgut zur Begrünung

Inhaltsverzeichnis

Neuheiten der Saison 2025	3
Über uns	4
Persönliche Fachberatung – Ihre Ansprechpartner	5
Das Biofa-Pflanzenschutzsortiment	6
Unser Service für Sie – Bestellung und Versand	7
Kulturempfehlungen	
Düngung im Weinbau	8
Biostimulanzen und Pflanzenstärkungsmittel im Weinbau	10
Saatgut zur Weinbergbegrünung	11
Pflanzenschutz im Weinbau	16
Spritz- und Pflegeplan im Weinbau nach Entwicklungsstadien für den ökologischen Anbau	32
Spritz- und Pflegeplan im Weinbau nach Entwicklungsstadien für den integrierten Anbau	34
Praxistipp: Abschlussbehandlung: Ein sicherer Abschluss mit VitiSan® und Cuproxat®	19
Praxistipp: Schutz gegen Sonnenbrand und Hitzestress	20
Praxistipp: Trockenstress – Anpassung der Pflanzenschutzstrategie	21
Praxistipp: Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen Traubenwickler	22
Produkteempfehlungen	
Netz- und Haftmittel im Weinbau	23
Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau	24
Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau	28
Reiniger für den Weinbau	30
Produktsortiment für den Weinbau	36
Mischbarkeitstabelle	38
Produkthighlights weiterer Sonderkulturen	42
Die Biofa-Kulturempfehlungen	43
Alphabetisches Register	43

Alle Produkte können gemäß der EU-Ökoverordnung in der ökologischen Produktion eingesetzt werden. Viele Produkte sind außerdem in der Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland gelistet.

Mögliche Einschränkungen, durch individuelle Richtlinien der biologischen Anbauverbände, sind jeweils beim Produkt vermerkt. Im Zweifelsfall vor Einsatz immer Rücksprache mit der zuständigen Kontrollstelle halten.

Zur Produktsuche der FiBL-Listung bitte QR-Code einscannen ►



Neuheiten der Saison 2025



FloraGreen Mulch S. 15

Niedrige Begrünung • N-Fixierung durch Leguminosen • schnell auflaufend • gute Befahrbarkeit • Förderung der Bodenfruchtbarkeit

NEU



Halterung CheckMate® Puffer® LB/EA S. 28

Für eine einfache, sichere und beständige Befestigung der CheckMate® Puffer® LB/EA in der Anlage

NEU



Biofa Wintervielfalt S. 14

Artenreich, zur Förderung der Biodiversität • gute N-Fixierung und Aufbau organischer Masse • intensive Durchwurzelung • Überwinterungsquartier für Insekten

Rezepturänderung

Biofa Newsletter

Mit wichtigen Tipps und Neuheiten aus den verschiedenen Kulturen

Melden Sie sich jetzt zu unseren Newslettern an und verpassen Sie keine Neuigkeiten und besonderen Angebote mehr.

Einfach Ihre E-Mail-Adresse in das Anmeldeformular eintragen, den Interessensbereich auswählen und von unseren regelmäßigen Updates profitieren. Seien Sie immer auf dem neuesten Stand und erhalten Sie als Erstes Informationen zu unseren Produkten und Veranstaltungen.



Hier geht's zur Anmeldung

<https://biofa-profi.de/de/biofa-newsletter.html>



Ihr Experte im biologischen Pflanzenschutz



Biologischer Pflanzenschutz...

...hierfür steht der Name Biofa seit über 40 Jahren.

Wir sehen den biologischen Pflanzenschutz als ideale Verbindung von Nachhaltigkeit und Innovation, mit Lösungen, die Wirksamkeit mit Umwelt- und Ressourcenschonung verbinden. Unser Ziel ist es, Landwirten und Gärtnern hochwertige und wirksame Produkte anzubieten, die die Anforderungen an die konkrete Anwendung und auch an künftige Generationen erfüllen.

Unsere Philosophie:

Innovativ und richtungsweisend

Unsere langjährige Erfahrung, die intensive Zusammenarbeit mit den Verbänden des ökologischen Anbaus, Behörden und Forschungseinrichtungen ermöglichen es uns, innovative und richtungsweisende Pflanzenschutzprodukte zu entwickeln.

Pionier im biologischen Pflanzenschutz

Die Biofa GmbH wurde 1979 gegründet und war die erste deutsche Firma, die ausschließlich biologische Betriebsmittel verkaufte. Dieser Verpflichtung sind wir bis heute treu geblieben. Seit 2022 führt Frank Volk das Unternehmen als alleiniger Geschäftsführer. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, sinnvolle biologische Alternativen zum chemisch-synthetischen Pflanzenschutz zu entwickeln, zu produzieren und zu vermarkten – für gesunde Nahrungsmittel und eine gesunde Umwelt.

Einzigartiges, umfassendes Bio-Sortiment

Unser Produktportfolio mit Lösungen für den ökologischen und den integrierten Obst-, Wein-, Gemüse-, Zierpflanzen- und Ackerbau umfasst:

- Über 30 verschiedene biologische Pflanzenschutzmittel
- Pflanzenstärkungsmittel und Biostimulanzien
- Bodenhilfsstoffe
- Organische Boden- und Blattdünger
- Insektizide, Biozide und Nützlinge für den Vorratsschutz und die Stallhygiene
- Saatgut zur Bodenverbesserung, Begrünung und Erhaltung der Artenvielfalt

100% Öko-konform

Unsere gesamte Produktpalette ist konform mit den Prinzipien der EU-Öko-Verordnung und somit anwendbar in der Biologischen und auch in der Integrierten Produktion.

Alle unsere Produkte finden Sie in der Regel auch in der Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion in Deutschland des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (sog. „FiBL-Liste“).

Die Betriebsmittelliste wird auch von den Bioverbänden Bioland, Demeter, Gää, ECOVIN und Naturland als Verbandsliste genutzt. Verbandsspezifische Vorgaben sind jeweils im Produktteil extra hervorgehoben – einfach und kompakt für Sie dargestellt. Bitte beachten Sie im Einzelfall weitere Vorgaben Ihres Anbauverbandes.



Fachlich versiert – auf den Punkt genau

Für eine optimale Gewährleistung des Kulturschutzes ist der richtige Einsatzzeitpunkt sowie eine passende Strategie entscheidend. Unsere Fachberater stehen Ihnen kompetent zur Seite. Unser qualifiziertes Team besteht aus Gartenbau- und Agraringenieuren. Zusammen finden wir Ihre persönliche Erfolgsstrategie.

Sie möchten Ihre Spritzfolge optimieren oder sind gerade in der Umstellung zur ökologischen Produktion? – Dann sprechen Sie uns an!

Ihre Ansprechpartner für eine persönliche Beratung

Weinbau

 **07381/9354-46**

Produktmanagement



Philipp Koch
philipp.koch@biofa-profi.de
Telefon 073 81/93 54-63



Jens Johannes
jens.johannes@biofa-profi.de
Rheinland-Pfalz
Telefon 073 81/93 54-57

Vertrieb



Thomas Popp
popp@biofa-profi.de
Bayern und Region Ost
Telefon 073 81/93 54-64



Christian Demmelmaier
demmelmaier@biofa-profi.de
Baden-Württemberg
Telefon 073 81/93 54-58

Rückblick auf das Rebschutzjahr 2024

Liebe Winzerinnen und Winzer,

ein Jahr der Extreme neigt sich dem Ende zu. Wie auch in den Jahren davor, begann die Saison 2024 mit einem überdurchschnittlich frühen Austrieb der Reben. Die verheerenden Frostschäden im April führten leider zu vermehrten und stark ausfallenden Schäden. Vielerorts konnte man nur noch machtlos zusehen, wie sich die Ertragserwartungen für 2024 auf ein Minimum reduzierten.

Bedauerlicherweise ging es mit dem Wetter für die Winzer nicht gerade vorteilhaft weiter. Überall im Land fiel im Frühjahr und Sommer überdurchschnittlich viel Niederschlag, was sich positiv auf den Grundwasserspiegel auswirkte, jedoch einen enormen Pilzdruck mit sich brachte. Um gesundes und qualitativ hochwertiges Erntegut zu erzielen, waren überdurchschnittlich viele Spritzungen, sowohl im Ökologischen als auch im Integrierten Anbau notwendig. Ein gewissenhaft durchgeführter Pflanzenschutz vor allem um die Blüte wurde vielerorts belohnt.

In der weiteren Beerenentwicklung hieß es konzentriert am Ball zu bleiben und erfahrungsgemäß besonders der Peronospora die Stirn zu bieten. Dies war alles andere als leicht zu bewältigen, bedenkt man die vorgeschriebene Kupferhöchstmenge von 3 kg/ha und Jahr. In dieser heiklen Situation war nicht nur vom Anwender, sondern auch vom Pflanzenschutzmittel selbst Höchstleistung zu erbringen.

Auch Oidium wurde stellenweise zur Gefahr, gefördert durch klimatisch anspruchsvolle Bedingungen und Altlasten aus der letzten Saison. Daraus heißt es jetzt zu lernen und sich in der kommenden Saison früh den Problemlagen zu stellen und gezielt zu behandeln.

Trotz allem konnten viele Winzerinnen und Winzer durch präzise Spritz- und Pflegemaßnahmen ein qualitativ sowie mengenmäßig hochwertiges Lesegut ernten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle, dass wir Sie zusammen durch diese anstrengenden Monate begleiten durften und freuen uns auf eine erfolgreiche Saison 2025.

Viele Grüße

Jens Johannes und Philipp Koch

Das Biofa- Pflanzenschutzsortiment

Für alle, die heute schon an morgen denken



Wirkungsstark und gleichzeitig nützlingsschonend

Mit Biofa-Pflanzenschutzmitteln können Sie effizient handeln und zugleich die Biodiversität sowie nützliche Organismen fördern. Insbesondere in Behandlungsstrategien und Spritzfolgen erzielen unsere biologischen Pflanzenschutzmittel sehr hohe Wirkungsgrade für eine erfolgreiche Kulturführung. Ein Beispiel hierfür ist die Mehltaubekämpfung mit VitiSan® im Weinbau.

Gleichzeitig sind sie besonders nützlingsschonend wie z.B. CheckMate® Puffer® LB/EA zur Pheromonverwirrung gegen den Traubenwickler.



Sicherung des optimalen Resistenzmanagements

Die Anbaubedingungen sind erschwert durch schwankende Temperaturen, steigenden Schaderregerdruck und gleichzeitig zunehmende Resistenzen bei abnehmender Anzahl an zugelassenen Wirkstoffen. Das Biofa-Pflanzenschutzportfolio bietet Ihnen wichtige Bausteine in der Resistenzstrategie, für die in vielen Fällen keine Resistenzgefahr bekannt bzw. die Gefahr sehr gering ist.



Nachhaltig und nicht rückstandsrelevant

Biologische Wirkstoffe – aus der Natur, für die Natur! Wir achten bei der Herstellung unserer Pflanzenschutzmittel darauf, dass die Wirkstoffe möglichst nachhaltig aus der Natur entnommen werden und daraus ressourcenschonend unsere Produkte entstehen.

Produkte von Biofa schützen Ihre Kulturen vorbeugend (und teilweise sogar kurativ) und zeichnen sich in der Regel durch eine kurze bis nicht vorhandene Wartezeit aus, da sie besonders umweltfreundlich oder aufgrund ihrer Eigenschaften nicht rückstandsrelevant sind.



Einfache Anwendung und schnelle Lieferung

Unsere Produkte lassen sich gut in eine Spritzfolge integrieren, sind einfach in der Handhabung und für Sie sofort verfügbar, wenn sie gebraucht werden. Nutzen Sie hierfür unseren schnellen Lieferdirektsservice.

Unser Service für Sie

Bestellung und Versand

Auftragsannahme

Ihre telefonische Bestellung nehmen wir gerne in der Saison **von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr** entgegen.

Oder nutzen Sie unseren Online-Service auf unserer Website www.biofa-profi.de.

Mit Ihrer Zustimmung zum elektronischen Rechnungsversand helfen Sie uns, einen Beitrag zur Schonung der Umwelt zu leisten. Das passende Formular können Sie auf unserer Website herunterladen, oder sprechen Sie uns gerne an.

Bitte denken Sie beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln an Ihren Sachkundenachweis, da ohne Vorlage kein Versand erfolgen darf.

Wir versenden mit

Sofort-Versand

Bei Bestellungen vor 14.00 Uhr erfolgt der Versand noch am gleichen Tag – Verfügbarkeit vorausgesetzt. Die Lieferung ist i. d. R. innerhalb von 1-3 Werktagen bei Ihnen im Haus. Lieferzeiten von Gefahrgut und an Feiertagen können abweichen.

Expressversand

Auf Ihren Wunsch Zustellung garantiert am nächsten Tag bis 18.00 Uhr, vor 12.00 Uhr oder sogar bis 8.30 Uhr. Auch Zustellungen am Samstag sind möglich.



Große Mengen

Erhalten Sie per Spedition innerhalb von 1-3 Werktagen. Bundesweiter Expressversand ist auf Nachfrage möglich.



Sie erreichen uns unter:



07381/9354-0



contact@biofa-profi.de



07381/9354-54

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen / Datenschutz

Unsere AGBs und Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf www.biofa-profi.de

Entsorgen von Verpackungen

Die Entsorgung erfolgt je nach Produktgruppe über verschiedene Rücknahmesysteme, wie PAMIRA, der Grüne Punkt, RIGK, oder REPASACK. Achten Sie bitte jeweils auf das Zeichen auf dem Gebinde/Etikett. Sie können die Verpackung jeweils kostenlos bei dem entsprechenden Rücknahmesystem abgeben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.biofa-profi.de im Servicebereich.

Hinweis

Diese Produktinformationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung und gelten nur für Deutschland. Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Die aktuellen Anwendungsvorschriften und die Zulassungsmodalitäten entnehmen Sie bitte dem Etikett des jeweiligen Produktes. Nach Drucklegung aufkommende, zulassungsrechtliche Änderungen sind zu berücksichtigen. Bitte max. Anwendungszahl pro Saison der entsprechenden Mittel beachten. Bei Kombinationen, Mischungstabelle in unserem Produktkatalog beachten. Die Biofa GmbH übernimmt keine Haftung im Falle von Spritzschäden.

Sicherheitsdatenblätter finden Sie im Internet unter www.biofa-profi.de.

Seit dem 26.11.2015 dürfen Pflanzenschutzmittel, die für berufliche Anwender zugelassen sind, nur gegen Vorlage des neuen Sachkundenachweises abgegeben werden.

Bildrechte: Die Bilder sind mit freundlicher Unterstützung der Firmen Andermatt Group AG/Schweiz, ABiTEP GmbH, Biobest/Belgien, Jansen LVG Köln-Auweiler, NATURIM Aflebeborn, Netafim, Oro Agri Europe S.A., Silicya Roth, SUMITOMO CHEMICALS AgroSolutions Division – International und Suterra, sowie der Speditionen Dachser, DPD, für diese Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden. © AdobeStock / © shutterstock

Registrierte Marken: Bittersalz EPSO Top® / Bittersalz EPSO Microtop® – K+S Minerals and Agriculture GmbH • Blossom Protect™, Botector® – SAN Agrow Holding GmbH • BioAgenasol® – AGRANA Beteiligungs-AG • BIOX-M® – XEDA International S.A. • CheckMate® Puffer® LB/EA, CheckMate® Puffer® CM, CheckMate® Puffer® Leaf Multi – Suterra Europe • Cuproxat® – NUFARM GMBH & CO KG • Cuprozin® progress, Funguran® progress – Cosaco GmbH • EIFELGOLD® Urgesteinsmehl – Rheinische Provinzial- Basalt- und Lavawerke GmbH & Co. oHG • FZB24® WG, RhizoVital® 42 flüssig/TB – ABiTEP GmbH • Lithovit® – Tribodyn AG • Micula® – Scotts Celaflo GmbH • NeemAzal®-T/S, Trifolio® S-forte, Tripheron®-Falle – Trifolio-M GmbH • Piretro Verde® – Copyr S.p.A. Compagnia del Piretro • Neudosan® Neu, Promanal® HP, SluXX® HP, Spruzi® NEU – W. Neudorff GmbH KG • Capex® 2, Madex® MAX/Madex® TOP, T-Gro – Andermatt Group AG • TRICO® – Kwizda Agro GmbH • PREV-AM® – Oro Agri Europe S.A. • Gnatrol® SC, XenTari® – Valent BioSciences LLC • LALSTIM® OSMO, LALSTOP® CONTANS WG, PRESTOP® (WP) – Lallemand Inc. • Isomate OFM rosso FLEX – Shin-Etsu Chemical Co., Ltd. • ATTRACAP® – BIOCARE GmbH • EDASIL Naturbentonit – agrimont GmbH • KALISOP gran – K+S Minerals and Agriculture GmbH • MALTaflor® BIONic – Die MALTaflor Europa GmbH • ProFital® fluid – Belchim Crop Protection Deutschland GmbH • Pygrain® New – Newpharm S.r.l. • PROMOS® – Arvalus GmbH • MENNO Florades® – Menno Chemie-Vertriebs GmbH • NATURALIS® – CBC (Europe) S.r.l.



Düngung im Weinbau

Produkt	Nährstoffgehalt in %							Mikronährstoffe	Rohstoff	Anwendungshinweis	Gebindegröße
	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	S	CaO					
Bodenverbesserer											
Bodendünger											
EIFELGOLD® Urgesteinsmehl	-	0,6	3,5	7	-	12,5	Fe: 7,7 Zn, Cu, Co, B	M	1. Anwendung: 1,5-2 t/ha; Erhaltungsgabe: 1-1,5 t/ha (alle 2-3 Jahre)	1.000 kg	
NPK-Dünger											
Bodendünger											
Vinasse (Team F)	5	0,4	5,5	-	0,8	-	Na: 1,9	P	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl lagern	20 Liter 1.000 kg Lose im Tankzug	
Diaglutin® N <i>pellet</i>	11	2,5	1,2	0,6	1	-	Na: 0,4 Fe: 0,16	T + P	Nach Bedarf (bei einer Stickstoff-orientierten Düngung liegt dieser in der Regel zwischen 25-50 kg N/ha) • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	25 kg 500 kg	
BioAgenasol®	5,5	3	2	0,7	-	-	Na: 0,5	P	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	20 kg 500 kg	
GalloPell®	NEU 11	1,5	1,2	-	-	-		P	Nach Bedarf • Sehr zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	500 kg	
MALtaflor® BIOnic (ehemals BIO)	4	1	5	-	3	-		P	Kühl und trocken lagern	25 kg	
Schafwollpellets	10	-	6,6	-	-	-		T	Nach Bedarf • Langsame N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	25 kg	
N-Dünger											
Bodendünger											
Diamin N9	9	-	-	-	0,28	-		T	Nach Bedarf; 10-20 l (2-4 %ig); 1 x wöchentlich; 5-6 Anwendungen pro Saison • Zügige N-Freisetzung • Speziell für Fertigationssysteme	20 Liter 1.000 Liter	
Haarmehl-Federmehl-Pellets	14	-	-	-	-	-		T	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	1.000 kg	
Hornpellets	14	-	-	-	2,4	-		T	Nach Bedarf (bei einer Stickstoff-orientierten Düngung liegt dieser in der Regel zwischen 25-50 kg N/ha) • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	25 kg 525 kg	
Hornspäne	14	-	-	-	2,4	-		T	Nach Bedarf • Langsame N-Freisetzung • Wurfweite Hornspäne auf 9 m begrenzt (Pendel-/Schleuderstreuer) • Kühl und trocken lagern	25 kg	
Blattdünger											
Diaglutin® N <i>flüssig</i>	6,5	-	-	-	0,4	-		P	3-4 l in 400-600 l Wasser (an Bedarf orientieren) • Schnelle Aufnahme und Einbau von Aminosäuren, fördert die Widerstandsfähigkeit und verhilft der Pflanze zu einer nachhaltigen Vitalität • Geringer Salzgehalt und somit verminderte Verbrennungsgefahr • Kühl und frostfrei lagern, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	10 Liter 1.000 Liter	
P-Dünger											
Bodendünger											
BioAgenasol®	5,5	3	2	0,7	-	-	Na: 0,5	P	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	20 kg 500 kg	
K-Dünger											
Bodendünger											
KALISOP® gran.			50		17,6			M	Nach Bedarf • Ausbringung per Schleuder-, Pendel-, und Kastenstreuer • Kühl und trocken lagern	25 kg	
Blatt- und Bodendünger											
Diaglutin® K <i>flüssig</i>	-	-	20	-	-	-		M	Nach Bedarf • Zur direkten Versorgung mit Kalium • Wassergelöste Carboxylate für schnelle Aufnahme • Sehr gute Pflanzenverträglichkeit • Kühl und trocken lagern	10 Liter	


Rohstoff: M = mineralisch, T = tierischen Ursprungs, P = pflanzlichen Ursprungs

Düngung im Weinbau

Produkt	Nährstoffgehalt in %						Mikronährstoffe	Rohstoff	Anwendungshinweis	Gebindegröße
	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	S	CaO				
Mg-Dünger										
Blattdünger										
Diaglutin® Mg flüssig	3	-	-	5	-	-		P	Steigerung der Photosynthese: 1,8-3 l/ha für Laubwandbehandlung; Stiehlähme Prophylaxe: Traubenzone: 3 l/ha in 300-500 l/ha Wasser • Erfolgreiche und bewährte Strategie: Eine Anwendung kurz nach der Blüte und zwei späte Anwendungen zu Reifebeginn im Abstand von 10-14 Tagen • Verträglichste Variante unter Stressbedingungen und Mehltaudruck: 0,2 % Zentero® SPR + 2-3 l Diaglutin® Mg + 4-6 kg VitiSan® • Empfohlene Lagertemperatur 15-25 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	10 Liter
Mn-Dünger										
Blattdünger										
Diaglutin® Mn flüssig	-	-	-	-	-	-	Mn: 27	M	1 l/ha (2-3 Anwendungen ab Gescheine sichtbar) • Nicht unter 4°C lagern, vor Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	10 Liter
Fe-Dünger										
Bodendünger										
CereFert® Fe pulver	-	-	-	-	-	-	Fe: 6	M	Je nach Pflanzengröße: 5-20 g/Rebstock, entspricht 0,3-0,5 kg / 100 l Wasser; ausreichend für ca. 25 Reben mit je 4 Einstichen pro Rebstock • Bei einer Ausbringung mittels Düngerlanze werden 4 Einstiche pro Rebe im Umkreis von 50-75 cm um den Rebstock empfohlen; im Gießverfahren sollte die Behandlung vor Niederschlägen erfolgen • Kühl und trocken lagern	5 kg
Blattdünger										
Diaglutin® Fe flüssig	5	-	-	-	-	-	Fe: 3	P	1,8-3 l/ha • In chloroseanfälligen Lagen 4 Anwendungen • Anwendungszeitpunkt: ab BBCH 55 Gescheine vergrößern sich: Achtung: nicht in der Blüte ausbringen, sonst Gefahr der Verrieselung • Bei Temperaturen von 5 bis maximal 40 °C lagern, mind. 24 Monate haltbar	10 Liter



Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel im Weinbau

Produkt	Aufwandmenge und -häufigkeit	Anwendungshinweis	Gebindegröße
 Biostimulanzien für die Wurzelzone			
Anwachshilfe			
FZB24® WG (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)	Gießbehandlung: 2-4 l/Rebe (0,02 %ig; 0,2-0,4 g in 2-4 l Wasser/Rebstock)	Unmittelbar nach der Pflanzung gießen • Wdh. 4-6 Wochen nach der Pflanzung	250 g
LALRISE® MAX WP (<i>Mykorrhiza</i>)	NEU Rebschule: 20 g/1.000 Pflanzen Weinreben: 0,25 g/Pflanze zur Pflanzung, 0,5 g/Pflanze in Altbeständen	Bessere Wurzelentwicklung • Verbessertes Anwachsen von Jungpflanzen und Wachstum der Pflanze • Für verbesserte Anhaftung bei wurzelnackten Pflanzen Tauchlösung mit 0,5 kg/l Bentonit versehen; Menge der Tauchlösung stark abhängig von der Wurzellänge (10-20 l/1.000 Pfropfreben) • Ansonsten angießen oder über Tropfbewässerung mit der Standardwassermenge	200 g
Förderung der Wurzelgesundheit und Vitalität sowie Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit			
RhizoVital® 42 flüssig (25 Mrd. Sporen/ml <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB 42)	200-500 ml/ha als Bodenspritzung oder über Bewässerung	Ausgewachsene Stöcke: eine Applikation im Frühjahr Jungreben: 2-3 Applikationen von März bis Mai bei feuchten und warmen (10-30 °C) Bedingungen anwenden • Kann zusammen mit chemischen Herbiziden ausgebracht werden	1 Liter 5 Liter
T-Gro (<i>Trichoderma asperellum</i> 2 x 10 ⁹ Sporen/g)	200-500 g/ha als Bodenspritzung oder über Bewässerung	Ausgewachsene Stöcke: eine Applikation im Frühjahr • Jungreben: 2 Applikationen im April und Mai • Bei feuchten und warmen (12-30 °C) Bedingungen anwenden • Kühl, trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern; bei Temperatur 4-10 °C zwei Jahre haltbar; bei Raumtemperatur 6 Monate haltbar	250 g 1kg
Allgemeine Nährstoffzufuhr, Verbesserung von bodenphysikalischen Parametern und der bodenbiologischen Aktivität			
HUMIN flüssig (Huminsäuren)	5-10 l/ha (max. 40-50 l/ha/Saison)	Bodenanwendung während der Düngesaison, im Abstand von zwei Wochen • Vor Gebrauch gut schütteln	10 Liter

 Biostimulanzien für die Blatt- und Fruchtanwendung			
Unterstützung der pflanzlichen Immunantwort, schneller Aufbau von Zellsubstanz			
AminoVital (Aminosäuren)	Zur Vorblüte, zur Nachblüte und zum Traubenschluss: je 3 x 3 l/ha	Hydrolysierte Proteine auf tierischer Basis zur Pflanzenstärkung • Zu wachstumsintensiven Entwicklungsstadien empfohlen • Aufgrund des charakteristischen Geruchs auch wildvergrämende Wirkung nach der Ausbringung • Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter 20 Liter 1.000 Liter
Gegen oxidativen Stress			
AlgoVital® Plus (Braunalge, <i>Ascophyllum nodosum</i>)	3-5 l/ha in 300-500 l Wasser/ha	Vitalisierende Wirkung insbesondere auch nach Stresssituationen wie Trockenheit oder Hagelschlag • Empfohlene Anwendung im Zeitraum vor und nach der Blüte: 2-3 Blattapplikationen im Abstand von 2 Wochen • Kann standardmäßig zu jeder Spritzbrühe hinzugemischt werden • Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter 25 Liter 1.000 Liter
Abhärtung der Cuticula und Erhöhung der Widerstandsfähigkeit			
Equisetum Plus (Schachtelhalmextrakt mit Kieselsäure u. Schwefelanteil)	Vorblüte: 2 Anwendungen mit 4-6 l/ha (1 %ig); Nachblüte: 3 bis 4 Anwendungen mit 4-6 l/ha (1 %ig); Traubenzone: 2 Anwendungen mit 3-4 l/ha (1 %ig) zwischen Traubenschluss und Reife (BBCH 76-81); Im Abstand von ca. 7 Tagen	Verbesserung der Pflanzenernährung • Bei pilzanfälligen Sorten (z. B. Oidium, Botrytis) • Abhärtende Wirkung auf das pflanzliche Gewebe • Während der Hauptwachstumsphase einzusetzen • In der Anwendung in Kombination mit Netzschwefel Stulln oder SulfoLiq® 800 SC empfohlen, um einen Synergieeffekt zu erzielen • Frostfrei und dunkel lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter 25 Liter 1.000 Liter
Schutz vor Sonnenbrand			
CutiSan + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %) ¹	8-15 kg/ha in 400-500 l Wasser/ha	Beidseitig in die abgetrocknete Traubenzone applizieren • Nach Niederschlägen ggf. wiederholen • Ab Erbsengröße bis Weichwerden • Trocken lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar	25 kg
Unterstützung bei Trockenstress und Verminderung von Transpirationsverlusten			
LALSTIM® OSMO (N: 12 % in Form von Glycin-Betain)	Gegen Trockenstress: 2 kg/ha ab Blüte alle 3-4 Wochen vor Hitzeperioden; Gegen Beerenplatzen: 2 kg/ha bei Traubenschluss und Farbumschlag	Sollte mindestens 1 Tag vor Regen-/Frostereignis antrocknen können	2 kg

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Saatgut zur Weinbergbegrünung

Strategie zum Begrünungsmanagement

Die passende Begrünung im Weinberg hat einen bedeutenden Einfluss auf dessen Biodiversität und Bodenqualität. Sie beeinflusst neben der Bodenfruchtbarkeit auch die Wasserspeicherkapazität. Entscheidend für optimale Ergebnisse auf Ihrem Standort, sind die Auswahl einer geeigneten Begrünungsmischung und eine erfolgreiche Ansaat.



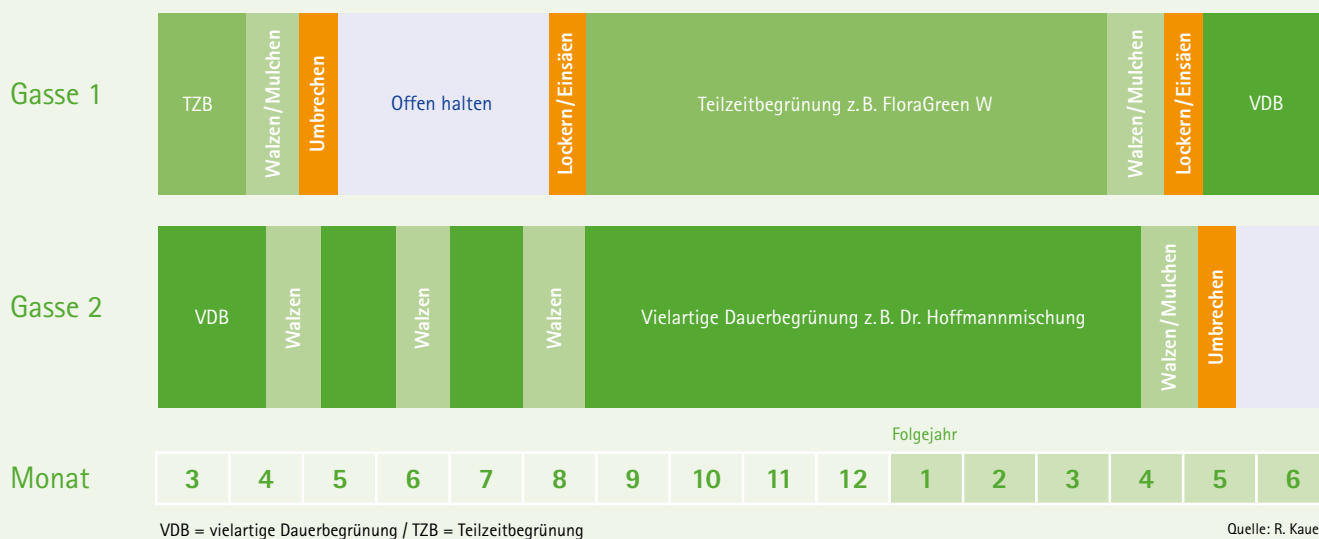
Saatbettvorbereitung

Das Umbrechen einer Dauerbegrünung zum Reifebeginn der Trauben birgt die Gefahr eines hohen Stickstoffschubs, der einen verstärkten Botrytisbefall zur Folge haben kann. Ein Umbruchtermin Ende April/Anfang Mai ist besser geeignet, da der mobilisierte Stickstoff dann den Reben in wachstumsintensiven Stadien zur Verfügung steht. Eine gute Vorbereitung des Saatbetts ist maßgeblich für die Aufwuchsrate einer Begrünungsaussaat. Um eine Vergrasung und Beschattung der Einsaat zu vermeiden, sollte der Boden frei von Beikräutern sein. Hierzu empfiehlt es sich, die vorgesehenen Rebzeilen bei trockener Witterung mit einer Scheiben- oder Kreiselegge flach (5–8 cm) zu bearbeiten. Wegen der Sohlenbildung sollte der Einsatz einer Fräse gemieden oder falls nicht vermeidbar, nur im niedrigen Drehzahlbereich eingesetzt werden. Wenige Tage danach kann die Aussaat mit einer Drillsaat in Form einer Saatkombination vorgenommen werden. Die Saattiefe beträgt 2–5 cm, somit muss die Sämaschine entsprechend der Arbeitstiefe entweder vor oder nach dem Bodenbearbeitungsgerät angebracht werden. Um einen guten Bodenschluss zu bekommen, wird ein Anwalzen der Aussaat mit einer Stab- oder Prismenwalze empfohlen.

Maßnahmen im Folgejahr

Die hochgewachsene Winterbegrünung kann im Frühjahr gewalzt, gemulcht oder in den Boden eingearbeitet werden. Besonders geeignet sind hierzu Lamellenwalzen (z. B. Clemens Eco-Roll), da diese den Bewuchs nur niederdrücken, aber dennoch den Saftstrom unterbrechen und damit den Wasserverbrauch der Begrünung reduzieren. Zudem werden durch das Walzen Bodenlebewesen weniger negativ beeinträchtigt als beim Mähen oder Mulchen. Der Zeitpunkt dafür ist in erster Linie vom Wasserhaushalt des Bodens abhängig bzw. sollte in spätfrostgefährdeten Lagen nicht zu spät durchgeführt werden, um Kaltluftansammlungen zu verhindern. Ideal ist ein Umbrechen des Aufwuchses ca. zwei bis drei Wochen vor der Reblüte. Auf trockenen Standorten muss die Einsaat oft schon im April gemulcht werden, um Wasserkonkurrenz zu vermeiden.

Stickstoffmanagement im Weinberg



Berechnung der Saatgutmenge

Bei Einsatz jeder Zeile

$$\text{Saatfläche pro ha (\%)} = \text{Sämaschinenbreite (m)} \times \left(\frac{100}{\text{Zeilenbreite (m)}} \right)$$

$$\text{Saatgutmenge (kg/ha)} = \text{empfohlene Saatstärke (kg/ha)} \times \text{Saatfläche (\%)}$$

Saatgut zur Weinbergbegrünung

Welche Begrünung passt zu Ihrem Weinberg?

Sommerbegrünung



- ✓ Gründüngung
- ✓ Erhöhte Artenvielfalt
- ✓ Nützlingsfördernd
- ✓ Verbesserte Infiltration
- ✓ Erhöhte Wasserspeicherkapazität des Bodens
- ✓ Unterdrückung von Beikräutern

	Produkt	Empfehlung
Einjährig	Bienenweide	Zur Erhöhung der Artenvielfalt • für Randstreifen • Untermischung in Standardbegrünungen
	FloraGreen S	Zur Bodenverbesserung, Gründüngung • preiswerte Variante
Mehrjährig	Bienenweide	Zur Erhöhung der Artenvielfalt • für Randstreifen • Untermischung in Standardbegrünungen
	FloraGreen Mulch	Niedrige Begrünung • N-Fixierung durch Leguminosen • schnell auflaufend • gute Befahrbarkeit • Förderung der Bodenfruchtbarkeit
	Wolff-Mischung	Zur Erhöhung der Artenvielfalt • nachhaltiger Humusaufbau
	Rummel-Mischung	Blütenreichtum (zieht besonders viele Nützlinge an) • gesteigerte Bodenfruchtbarkeit
	Dr. Hoffmann-Mischung	Wassersparend, daher insbesondere für trockene Standorte geeignet
	FloraGreen Terrasse	Niedrige Begrünung • zur Verbesserung und Sicherung der Befahrbarkeit

Winterbegrünung



- ✓ Verbesserte Stickstoff-Speicherung
- ✓ Verminderung von Nährstoffauswaschungen
- ✓ Hilft Chlorose- und Nematodenprobleme zu beheben (wichtig: bei staunassen Böden)
- ✓ Optimale Bodenlockerung und Durchlüftung
- ✓ Verbesserte Infiltration und Wasserverfügbarkeit im Folgejahr

	Produkt	Empfehlung
Einjährig	FloraGreen W Winterwicke-Grünroggen	Starke N-Fixierung und Aufbau organischer Masse • Schutz vor Auswaschungen und Erosion • preiswert • schnelles Auflaufen
	FloraGreen W Winterwicke-Ölrettich	Tiefwurzelnd • zur Behebung von Verdichtungen • N-Fixierung durch Leguminosen • verbesserte Bodendurchlüftung
	Biofa-Wintervielfalt	Artenreich, zur Förderung der Biodiversität • gute N-Fixierung und Aufbau organischer Masse • intensive Durchwurzelung • Überwinterungsquartier für Insekten



Optimaler Aussaatzeitpunkt: März-April

Bodenbeschaffenheit	Aussaatstärke bei ganzflächiger Ausbringung	Hauptkomponenten
Für alle Böden geeignet	Ganzflächig: 10 kg / ha Untermischung: 4 kg / ha	Phacelia* , Buchweizen* , Inkarnatklee insgesamt 16 Komponenten
	40 kg / ha	Sommerwicke* , Winterwicke* , Buchweizen* , Alexandrinerklee* insgesamt 5 Komponenten
Für alle Böden geeignet	Ganzflächig: 10–15 kg / ha Untermischung: 5–7,5 kg / ha	Inkarnatklee* , Esparette* , Buchweizen* , Koriander* , Luzerne* insgesamt 23 Komponenten
Für alle Böden geeignet	30–40 kg / ha	Rotschwengel* , Dt. Weidelgras* , Rotklee* , Weißklee* insgesamt 4 Komponenten
Tiefgründige, schwere Böden, zu Verdichtung neigend	50 kg / ha	Leguminosen betonte Mischung: Wicken* , Esparetten* , Bienenweidenmischung insgesamt 12 Komponenten
	30–40 kg / ha	Rotklee* , Luzerne* , Inkarnatklee, insgesamt 20 Komponenten
Flachgründige, leichte Böden, mit Sommertrockenheit	40 kg / ha	Esparette* , Winterwicke* , Inkarnatklee insgesamt 19 Komponenten
Für Steillagen	30 kg / ha	Sommerwicke* , Dt. Weidelgras* , Rotschwengel* insgesamt 6 Komponenten

Im zeitigen Frühjahr (bestenfalls Mitte März, um die Winterfeuchte zur Keimung zu nutzen) sollte eingesät werden. Abhängig von der Verunkrautung sollte vorab ggf. nochmals eine vorhergehende Bodenbearbeitung erfolgen. Für das Aussäen der Begrünmischung eignet sich eine pneumatische Sämaschine in Kombination mit einer Kreiselegge. Anwalzen der Aussaat fördert den Bodenschluss und sorgt für einen besseren Aufwuchs.

Mehrjährige Begrünmischungen werden lediglich zwei bis drei Mal pro Jahr gewalzt. Dauerbegrünte Gassen, die im Frühjahr eingesät wurden, sollten nach dem Herbst 20–30 cm tief mit dem Grubber gelockert werden, um eine Frostgare zu bekommen. Das Credo lautet „tief Lockern und flach Wenden“.

TIPP

Für trockene Standorte bewährte sich in den vergangenen Jahren besonders die Dr. Hoffmann-Mischung.

Optimaler Aussaatzeitpunkt: Mitte Juli bis Mitte August

Bodenbeschaffenheit	Aussaatstärke bei ganzflächiger Ausbringung	Hauptkomponenten
Flachgründige, leichte Böden, mit Sommertrockenheit	100 kg / ha	Winterwicke* , Grünroggen* insgesamt 2 Komponenten
Tiefgründige, schwere Böden, zu Verdichtung neigend	45 kg / ha	Winterwicke* , Ölrettich* insgesamt 2 Komponenten
Für alle Böden geeignet	40 kg / ha	Winterroggen* , Dt. Weidelgras* , Lupine* insgesamt 6 Komponenten

So wird ein gutes Wachstum der Winterbegrüpfung und eine Bedeckung des Bodens bis zur Lese erlangt. Ein späterer Termin der Aussaat hat eine schlechte Befahrbarkeit der Rebzeilen im Herbst zur Folge sowie eine geringere Stickstoffbindung. Denn die Anlagerung der stickstoffbindenden Knöllchenbakterien (Rhizobien) an den Wurzeln der Leguminosen findet erst ca. 4–8 Wochen nach der Aussaat statt. In besonderen Fällen, wie bei sehr früher Lese, kann die Einsaat auch nach der Ernte ausgebracht werden. Wichtig: Wasserversorgung des Bodens bei Wahl des Aussaattermins beachten!

TIPP

Mit einer Winterbegrüpfung minimieren Sie Nährstoffauswaschungen und sorgen für eine Strukturverbesserung in der nächsten Saison.



Saatgut

zur Bodenverbesserung und Förderung der Artenvielfalt



Gründe, die für eine Begrünung sprechen

Mithilfe der passenden Weinbergbegrünung kann die Bodenfruchtbarkeit, die Nährstoffverfügbarkeit und die Wasserspeicherkapazität verbessert werden. Dies führt zu einer erhöhten und gesicherten Qualität der Trauben sowie zu einer erhöhten Biodiversität.

Wir sind stets bemüht, alle Mischungen mit einem höchstmöglichen Anteil an ökologisch vermehrtem Saatgut anzubieten. Aktuell sind leider immer noch nicht alle Komponenten ökologisch verfügbar, wobei auf konventionelles Saatgut zurückgegriffen werden muss. Sofern Mischungen mit Anteilen an konventionellem Saatgut angeboten werden, ist sichergestellt, dass für diese Arten eine Allgemeingenehmigung auf der OrganicXSeeds existiert.

***Die genaue Zusammensetzung, Anteil ökologischer Komponenten und weitere Angaben finden Sie unter: www.biofa-profi.de.**

Für den Handel mit Öko-Saatgut werden wir von der Kontrollstelle DE-ÖKO-022 überprüft.

Lagerung und Haltbarkeit der Saatgutmischungen

Trocken, gut verschlossen und dunkel lagern, mind. 1 Jahr lagerfähig, danach kann es zu einem Abbau der Keimfähigkeit kommen



Bio-Zertifikat Download unter:

Einjährige Begrünungsmischungen

Bienenweide – Die Blütenreiche Mind. 90 % Ökokomponenten

Zur Erhöhung der Artenvielfalt im Weinberg. Ideal zum Untermischen in Standardbegrünungen oder zur Begrünung von Randstreifen.

Inhaltskomponenten*: 15% Phacelia, 25% Buchweizen, 4% Gelbsenf, 7% Koriander, 8% Sparriger Klee, 5% Inkarnatklee, 5% Ringelblume, 7% Kümmel, 2% Ölrettich, 5% Schwarzkümmel, 4% Fenchel, 8% Bockshornklee, 3% Dill, 2% Borretsch

Aussaat	Anwendung
März / April	Ganzflächige Aussaat: 10 kg / ha; Untermischung: 4 kg / ha

TIPP

Gut geeignet um sortenarme Begrünungen diverser zu gestalten.

Gebinde	Artikel
1 kg	6430

Biofa-Wintervielfalt – Die vielfältige Winterbegrünung 100 % Ökokomponenten

Zur Erhöhung der Artenvielfalt im Weinberg.

Inhaltskomponenten*: 23% Lupine, 14% pan.Wicke, 9% Inkarnatklee, 4% Ölrettich, 20% dt. Weidelgras, 30% Winterroggen

Aussaat	Anwendung
August/September	40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)

Gebinde	Artikel
10 kg	6411

Neue Rezeptur

FloraGreen S – Die preiswerte Alternative 100 % Ökokomponenten

Einjährige Sommerbegrünung für alle Standorte.

Inhaltskomponenten*: 25% Sommerwicke, 25% Pannonische Wicke, 25% Buchweizen, 20% Alexandrinerklee, 5% Phacelia

Aussaat	Anwendung
März / April	40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)

Gebinde	Artikel
10 kg	6410

FloraGreen W Winterwicke–Winterroggen – Die bewährte Winterbegrünung 100 % Ökokomponenten

Bildet massigen Aufwuchs, sorgt für intensive Durchwurzelung und speichert Stickstoff.

Inhaltskomponenten*: 50% Pannonische Wicke, 50% Grünroggen

Aussaat	Anwendung
August / September	100 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)

Gebinde	Artikel
10 kg	6404

FloraGreen W Winterwicke–Ölrettich – Die tiefwurzelnde Winterbegrünung 100 % Ökokomponenten

Für schwere Böden: beseitigt Verdichtungen und bildet hohe Mengen an organischer Masse.

Inhaltskomponenten*: 50% Pannonische Wicke, 50% Ölrettich

Aussaat	Anwendung
August / September	45 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)

Gebinde	Artikel
10 kg	6408

grün = ökologisches Saatgut, schwarz = konventionelles Saatgut mit Ausnahmegenehmigung

Mehrfährige Begrünungsmischungen

Bienenweide mehrjährig 89 % Ökokomponenten

Mehrfährige blütenreiche Weinbergbegrünung.

Inhaltskomponenten*: 5 % Bokharaklee, 1 % Rotklee, 11 % Inkarnatklee, 2 % Weißklee, 6 % Bockshornklee, 2 % Luzerne, 6 % Phacelia, 15 % Buchweizen, 5 % Fenchel, 2 % Kümmel, 9 % Sonnenblume, 11 % Koriander, 5 % Borretsch, 4 % Calendula, 10 % Esparsette, 1 % Kornblume, 3 % Dill, 1 % Malve, 1 % Kornrade

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	20 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	1 kg / 10 kg	6432 / 6433

Dr. Hoffmann-Mischung 95 % Ökokomponenten

Mehrfährige wassersparende Weinbergbegrünung.

Inhaltskomponenten*: 25 % Esparsette, 1 % Hornschotenklee, 6 % Weißklee, 10 % Sparrigerklee, 5 % Alexandrinerklee, 11 % Inkarnatklee, 5 % Gelbklee, 15 % Pannonische Wicke, 3,5 % Kronwicke, 2 % kl. Wiesenknopf, 5 % Gelbsenf, 7,5 % Buchweizen, 1,5 % Phacelia, 0,2 % Spitzwegerich, 0,2 % Wilde Möhre, 0,2 % Kamille, 0,3 % Schafgarbe, 1 % Ringelblume, 0,6 % Kornblume

TIPP

Besonders für trockene Standorte geeignet.

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6425

FloraGreen Terrasse – Für Steillagen 88 % Ökokomponenten

Niedrigwachsende mehrjährige Begrünung.

Inhaltskomponenten*: 30 % Sommerwicke, 20 % Dt. Weidelgras, 20 % Rotschwingel, 13 % Lieschgras, 12 % Wiesenrispe, 5 % Weißklee

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	30 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6420

NEU FloraGreen Mulch 100 % Ökokomponenten

Mehrfährige, tragfähige Begrünung.

Inhaltskomponenten*: 50 % Rotschwingel, 40 % Dt. Weidelgras, 6 % Rotklee, 4 % Weißklee

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April oder August / September	30-40 kg (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6414

Rummel-Mischung – Die Empfehlung eines Pioniers 100 % Ökokomponenten

Mehrfährige blütenreiche Weinbergmischung.

Inhaltskomponenten*: 30 % Rotklee, 10 % Luzerne, 18 % Luzerne, 12 % Inkarnatklee, 18 % Alexandrinerklee, 5 % Buchweizen, 0,1 % Kornblume, 0,2 % Schafgarbe, 0,4 % Klatschmohn, 1 % Dill, 0,4 % Borretsch, 0,4 % Ringelblume, 0,3 % Kümmel, 1 % Fenchel, 0,2 % Wilde Möhre, 2,2 % Kornrade, 0,5 % Phacelia, 0,1 % Futtermalve, 0,2 % kl. Wiesenknopf

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	30-40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6407

Wolff-Mischung – Der Klassiker unter den Begrünungsmischungen 100 % Ökokomponenten



Standardmischung zur mehrjährigen vielseitigen Begrünung.

Inhaltskomponenten*: 7,5 % Alexandrinerklee, 7,5 % Bokharaklee, 15 % Esparsette, 5 % Gelbklee, 7,5 % Inkarnatklee, 7,5 % Luzerne, 5 % Perserklee, 2,5 % Phacelia, 2,5 % Schwedenklee, 20 % Pannonische Wicke, 10 % Bienenweidenmischung, 10 % Würzfuttermischung

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April oder August	50 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6402



Pflanzenschutz im Weinbau

Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Echter Mehltau						
Netzschwefel Stulln² (S. 26/36) 	FL: Spritzen oder sprühen: ES 09: 3,6 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 4,8 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 2,4 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 3,2 kg in max. 1.600 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,2–0,9 %) oder 5 kg in max. 1.600 l/ha Wasser	8	8	7–14	Netzschwefel hat nur bei Temperaturen über 10 °C eine gute Wirkung • Bei sehr warmer Witterung kann der Belag durch „Verdampfung“ schnell an Wirksamkeit verlieren und muss nach einigen Tagen erneuert werden • Zur Wirkungsverbesserung idealerweise mit Zentero [®] SPR 0,2 % ¹ kombinieren • Auflagen siehe S. 26	28
SulfoLiq[®] 800 SC (S. 25/36) Flüssigformulierung 	FL: Spritzen oder sprühen: 4 l in max. 1.000 l Wasser von ES 15 bis ES 75	8	8	mind. 7	Auflagen siehe S. 25	Tafeltrauben: 28 Keltertrauben: 56
VitiSan[®] (S. 24/36) + Netzmittel Zentero[®] SPR (0,2 %) ¹ 	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 3 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 6 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 9 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 12 kg in max. 1.600 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,75 bis max. 1,5 %ig) Spezialanwendung Traubenwaschung bei Oidiumbefall: siehe Praxistipp S. 19	6	6	mind. 3	Abhärtung der Beerenhaut, Veränderung des pH Wertes auf dem Blatt zu Ungunsten des Pilzes (vorbeugende Wirkung) • Trocknet aktives Pilzgeflecht aus und führt zum Platzen der Sporen (stoppende Wirkung) • Bei starkem Druck mit 3 kg/ha Netzschwefel Stulln anwenden, kann im IP-Weinbau gut mit chemisch-synthetischen Produkten gemischt werden • Mischungen mit Phosphonaten sind möglich, allerdings sollten diese Produkte zum Schluss und vorverdünnt in die Tankmischung gegeben werden • Auflagen siehe S. 24	1
NATRISAN[®] (S. 26/36) + Netzmittel Zentero[®] SPR (0,2 %) ¹	FL: Spritzen oder sprühen: max. Aufwandmenge pro Behandlung: 12 kg/ha; max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr: 72 kg/ha; 7,5 kg / 10.000 m ² Laubwandfläche in 400–800 l Wasser / 10.000 m ² Laub- wandfläche Bei Konzentrationen über 1–2 % können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten	6	6	mind. 3	NN134: Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.	28
Falscher Mehltau						
Cuproxtat[®] 4 (S. 27/36) 	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 2 l in max. 400 l Wasser ES 61: 4 l in max. 800 l Wasser ES 71: 6 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 8 l in max. 1.600 l Wasser	2	2	7–10	Je nach Schaderregerdruck zwischen 100–400 g/ha Reinkupfer (Cu) anwenden • Bei Regenereignissen >15 mm oder starkem Neuzuwachs Spritzbelag erneuern • Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 % ¹ Zentero [®] SPR empfohlen • Auflagen siehe S. 27	21
Cuprozin[®] progress⁴ (S. 36) 	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,4 l in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 l in max. 1.600 l Wasser	7	7	8–12	Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 % ¹ Zentero SPR empfohlen • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 5 m, 90%* • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	21
Funguran[®] progress⁴ (S. 36) 	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,5 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 1 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 1,5 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 2 kg in max. 1.600 l Wasser	4	4	8–12	Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 % ¹ Zentero SPR empfohlen • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	21

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

² Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha nicht überschritten wird; mit Zugabe von VitiSan[®] kann die Dosierung reduziert werden

³ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

⁴ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 3 kg Reinkupfer/ha nicht überschritten wird

* Für die mit "" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Pflanzenschutz im Weinbau



Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Botrytis						
Botector® (S.27/36)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,25 kg ES 61: 0,5 kg ES 71: 0,75 kg ES 75: 1 kg	4	4	-	Drei Behandlungen in die Traubenzone mit 300-500 l/ha Wasser: Abgehende Blüte, Erbsengröße-Traubenschluss, Weichwerden	1
VitiSan® NE (S.24/36)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.					
Roter Brenner						
Cuprozin® progress³ (S.36) 	FL: Spritzen oder Sprühen: Basisaufwand: 2,5 l in min. 200-400 l Wasser ES 61: 5 l in min. 400-800 l Wasser	-	-	10-14	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 20 m Abstand zu Oberflächengewässern	F
Schwarzfäule						
Cuprozin® progress⁴ (S.36) 	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,4 l in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 l in max. 1.600 l Wasser	10	10	7-10	In dieser Indikation Gesamtkupfermenge von 4 kg/ha Jahr beachten • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 5 m, 90%* • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	21
Cuproxat® NE (S.27/36)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Falscher Mehltau.					
Netzschwefel Stulln NE (S.26/36)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echter Mehltau.					
Schädlinge						
Bekreuzter und Einbindiger Traubenwickler der 1. und 2. Generation						
CheckMate® Puffer® LB/EA (S.28/36)	2,5 Puffer /ha, Anbringung entsprechend der Empfehlung für Ihre Anlage	-	-	-	Ab Rebstadium (BBCH 12/13), vor Beginn des Fluges der Falter der 1. Generation • Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz: Mindestgröße der Rebanlage bei isolierter Lage 3 ha, bei Pheromon-gemeinschaften sind mind. 20 ha anzustreben, Abstand zu unbehandelten Flächen mind. 80-100 m, Vorjahresbefall ≤ 5 %	-
Piretro Verde® (S.36)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,64 l in max. 400 l Wasser ES 61: 1,28 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,92 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 2,4 l in max. 1.500 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,16 %)	3	3	mind. 7	Ab Schlüpfen der ersten Larven • Bei Behandlung der Traubenzone kann die Aufwandmenge entsprechend reduziert werden • Achtung: B1! • NB6611: Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1), nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausbringen • NT102: Mind. 75 % Abdriftminderung, 20 m Abstand zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze). Keine Abdriftminderung notwendig bei Ausbringung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten.; NW607-1: Mind. 90 % Abdriftminderung, 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	1
Tripheron®-Fallen (S.37) je Schädling (<i>Eupoecilia ambiguella</i> , <i>Lobesia botrana</i>) ist ein eigenständiges Fallenset erforderlich	Monitoring zur Überwachung von Populationsdynamik und zur Ermittlung des richtigen Bekämpfungszeitpunktes: 1-2 Fallen	-	-	-	Fallen jedes Jahr am gleichen Ort aufhängen • Leimböden mind. alle 2-3 Wochen auswechseln • Dispenser rechtzeitig auswechseln • Fallenkörper jedes Jahr erneuern • Falterfang wöchentlich protokollieren • Fallen aller häufigen Schadfalter aufhängen • Falle außerhalb der Verwirrungsfläche aufhängen	-
XenTari® (S.29/36)	FL: Basisaufwand: 0,4 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 kg in max. 1.600 l Wasser	3	6	-	Nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufwurf • ab Schlüpfen der ersten Larven, Larvenstadium L1 bis Larvenstadium L2 • 1. Generation (Heuwurm), 2. und 3. Generation (Sauer- und Süßwurm) • Auflagen siehe S. 29	6

² Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha nicht überschritten wird; mit Zugabe von VitiSan® kann die Dosierung reduziert werden

³ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

⁴ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 3 kg Reinkupfer/ha nicht überschritten wird

* Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus



Pflanzenschutz im Weinbau

Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Feldmaikäfer						
NeemAzal®-T/S (S.36) Teilsystemisch / translaminar	FL: Spritzen: 1,5 l in mind. 300-500 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,3-0,5 %)	4	4	10-14	Bei Befallsbeginn: zur Befallsminderung der Adulttiere bis Beginn der Blüte (ca. 10 % der Blütenköppchen abgeworfen) • NW609-1: Mindestabstand zu Oberflächengewässern 5 m ohne Abdriftminderung, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden	F
Holzbohrer						
Rebell® rosso (S.37)	FL: Flugüberwachung: 1-2 Fallen / ha Massenfang: min. 8-10 Fallen / ha	-	-	-	Flugüberwachung und Befallsreduktion • Eine detaillierte Anwendungsbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage: https://www.biofa-profi.de/de/r/rebell-klebefallen.html	-
Kirschessigfliege						
DROSAL® Pro Falle	Monitoring: 1 Falle pro 5-10 m um Anlage; Massenfang: 1 Falle pro 2 m in Reihen; 100 ml pro Falle	-	-	-	Pro Falle sind 100 ml Köderflüssigkeit notwendig • Aushang für Massenfang (beschränkte Wirkung) nicht vor Farbumschlag • Austausch der Köderflüssigkeit je nach Verdunstungsgrad oder Fangmenge	-
Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Schildläuse						
Micula® (S.29/36)	FL: 8 l (auch gegen Rebenpockenmilbe) Achtung: nur VOR Austrieb	1	1	-	Anwendung: Vor Knospenaufbruch • Bei Befall spätere Behandlung nur mit Netzschwefel im Rahmen der Oidiumbehandlung (Spritzabstände 10 Tage) • Optimale Temperatur: ab 15 °C • Öle nicht mehr anwenden und nicht mit Netzschwefel oder Kupferprodukten mischen, sobald das erste Laubblatt entfaltet ist! Verbrennungsgefahr!	-
Netzschwefel Stulln NE (S.26/36)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.					
Raubmilben (S.36) (<i>Typhlodromus pyri</i>)	3 * 500 Streifen / ha (1 Streifen an jedem 3. Rebstock)	-	-	-	Mitte Januar bis Mitte März ausbringen	-
Reblaus						
NeemAzal®-T/S (S.36) Teilsystemisch / translaminar	3 l in min. 400-800 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,37-0,75 %)	2	2	-	Nur Muttergärten und Rebschulen • NW609-1: Mindestabstand zu Oberflächengewässern 5 m ohne Abdriftminderung, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden	F
Rebzikade						
Rebell® giallo Gelbfallen (S.37)	2-4 Fallen	-	-	-	zur Befallsüberwachung	-
Spinnmilben						
Micula® (S.29/36)	FL: 12 l in 600 l Wasser (empfohlene Konz.: ~2 %)	1	1	-	Austribsanwendung vom Wolle-Stadium bis erstes Laubblatt entfaltet	-
Promanal® HP¹ (S.36)	FL: 8 l in max. 800 l Wasser (empfohlene Konz.: 1 %)	1	1	-	Wintereier (zur Minderung des Frühbefalls) • Von Beginn des Knospenschwellens bis erstes Laubblatt entfaltet • Nicht gemeinsam mit kupfer- oder schwefelhaltigen Produkten ausbringen	F
Wildverbiss						
TRICO® (S.37)	FL: 15 l/ha in max. 50 l/ha	2	2	28-42	Ab BBCH 13 bis Beginn der Blüte • Ausbringung mit Rückenspritze oder Sprühgerät möglich	F
Nacktschnecken						
SluXX® HP Schneckenkorn (S.36)	FL/GH: Streuen: 7 kg	4	4	-	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	F

¹ Auflagen beachten: NN3001: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft • NN3002: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft • NN410: Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft, Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden und insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen • NW263: Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere • NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Abschlussbehandlung: Ein sicherer Abschluss mit VitiSan® und Cuproxat®

Eine späte Oidiuminfektion an den Trauben oder Peronosporabefall an den Geiztrieben können zu erheblichen Qualitätseinbußen führen. Deshalb ist eine gute Vorsorge sehr wichtig:

Anwendungsempfehlung – Einsatz in einer Pflanzenschutzstrategie



Anwendungsempfehlung	BBCH 71 Nachblüte	BBCH 77 Kurz vor Traubenschluss	BBCH 81 Reifebeginn
Ökologischer Weinbau	6-8 kg / ha VitiSan® + 0,2 % ¹ Zentero® SPR – oder – 4-5 kg / ha VitiSan® + 4 kg / ha Netzschwefel + 0,2 % ¹ Zentero® SPR + 0,8-2,1 l / ha Cuproxat® (entspricht 150 – 400 g / ha Kupfer)	6-8 kg / ha VitiSan® + 0,2 % ¹ Zentero® SPR – oder – 4-5 kg / ha VitiSan® + 4 kg / ha Netzschwefel + 0,2 % ¹ Zentero® SPR + 0,55-1,3 l / ha Cuproxat® (entspricht 100 – 250 g / ha Kupfer)	Abschlussbehandlung: 6-8 kg / ha VitiSan® + 0,2 % ¹ Zentero® SPR + 0,55-1,3 l / ha Cuproxat® (entspricht 100 – 250 g / ha Kupfer)
Integrierter Weinbau	4-6 kg / ha VitiSan® + chem. synthetisches Oidium-Fungizid	6-8 kg / ha VitiSan® + chem. synthetisches Botrytizid + 1,6-2 l / ha Cuproxat® (entspricht 300 – 400 g / ha Kupfer)	6-8 kg / ha VitiSan® + 0,2 % ¹ Zentero® SPR + 1,6-2 l / ha Cuproxat® (entspricht 300 – 400 g / ha Kupfer)

Mengenangaben von VitiSan® und Netzschwefel können aufgrund unterschiedlicher Wasseraufwandmengen variieren.

Das biologische Fungizid **VitiSan®** bietet eine protektive und kurative Wirkung gegen Oidium. Aufgrund seiner Kontaktwirkung ist eine Resistenzbildung ausgeschlossen, eine Wartezeit existiert nicht.

Um Oidium Wintersporen in Problemlagen und damit den Befallsdruck im Folgejahr zu minimieren ist eine möglichst späte Behandlung mit VitiSan® (kurz vor der Ernte) der Laubwand sehr zu empfehlen.

TIPP

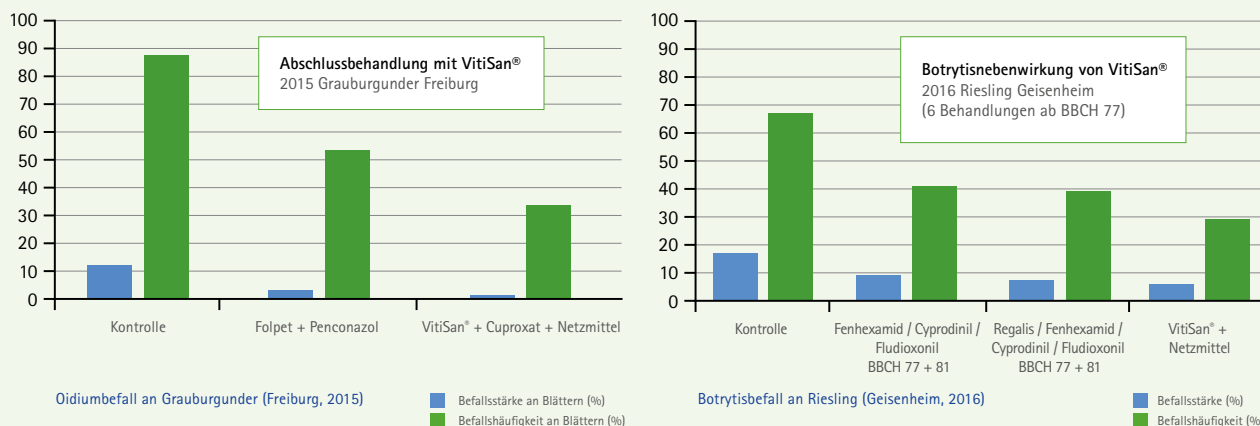
Bei akutem Oidiumbefall ist eine Stoppspritzung zu empfehlen:

Traubenwaschung in der Traubenzone

Hierbei Traubenzone tropfnass spritzen und jede Gasse behandeln

- 8-12 kg / ha **VitiSan®** (max. 1,5 %ig) + 0,2 %ig¹ **Zentero® SPR** in mind. 800 Liter Wasser / ha (ggf. kann noch Netzschwefel hinzugegeben werden)
- Bei mittlerer Wasserversorgung: 6-10 kg / ha **VitiSan®** + 0,2 %ig¹ **Zentero® SPR** in mind. 800 Liter Wasser / ha (ggf. kann noch Netzschwefel hinzugegeben werden)

Darüberhinaus bietet **VitiSan®** außerdem eine gute Nebenwirkung gegen Botrytis. **Cuproxat®** schützt die Blätter vor Peronosporainfektionen und sichert somit eine optimale Photosyntheseleistung und eine gute Erntequalität der Trauben.



Eine Vielzahl an Versuchen in den letzten Jahren bestätigte die Botrytisnebenwirkung (aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung) von **VitiSan®**. Die Anwendung von **VitiSan®** führt zu einer Abhärtung der Beerenhaut und einer Verschiebung des pH-Wertes auf der Beere, wodurch die Anfälligkeit gegenüber Fäulnis drastisch zurückgeht. Zudem kann bestehendes Pilzmycel bei beginnendem Befall durch mehrfache Behandlungen ausgetrocknet werden.

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l / ha

Schutz gegen Sonnenbrand und Hitzestress

Extreme Temperaturen und Trockenheit in vielen Weinbauregionen Deutschlands haben Sie in den vergangenen Jahren häufig vor große Herausforderungen gestellt. Um Ertrags- und Qualitätsverluste durch starke Sonnenbrandschäden zu minimieren, sollten zunächst grundlegende Kulturmaßnahmen beachtet werden:

1. Die richtige Entblätterungsstrategie

- Intensität: Die Traubenzone nicht zu stark entblättern
- Timing: Möglichst früh entblättern (Nachblüte). Dies fördert die Abhärtung der Beerenhaut. Niemals vor anstehenden Hitzewellen entblättern!
- Häufigkeit: Besser zwei oder mehrmaliges moderates Entblättern, anstatt eine einmalige radikale Freistellung der Traubenzone

2. Pflanzenstärkende Maßnahmen

Um die Sonnenbrandgefahr noch weiter zu minimieren, kann vorbeugend **CutiSan** in die Traubenzone appliziert werden. Das auf natürlichem Kaolin basierende Pflanzenstärkungsmittel färbt die Traubenzone weiß und sorgt so dafür, dass ein Großteil der eintreffenden UV- und Infrarot-Strahlung reflektiert wird und sich die Beerenoberfläche somit weniger stark erhitzt.

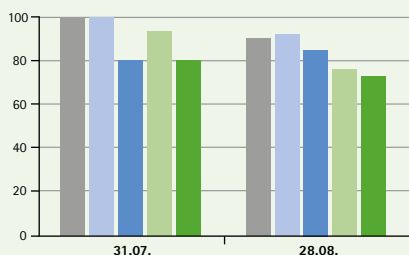
Anwendungsempfehlung

Präparat (Inhaltsstoff)	Kultur	Aufwand pro ha	Anwendungszeitraum
CutiSan (Kaolin)	Weinbau	8-15 kg CutiSan in 400-500 l Wasser + 0,2 % ¹ Zentero® SPR Tipp: Rührgerät der Spritze während der Applikation aktivieren, um eine optimale Löslichkeit zu erzielen und Absetzen zu vermeiden	Ab Erbsengröße bis Weichwerden der Beeren; beidseitig in die abgetrocknete Traubenzone; nach Niederschlag ggf. wiederholen

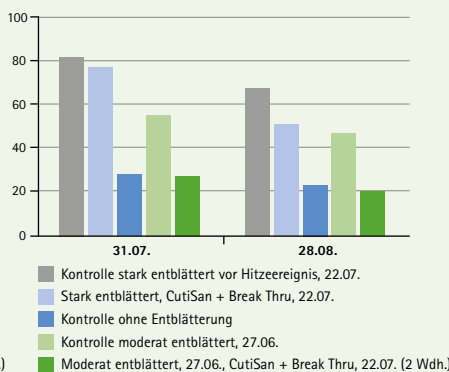
¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha



Befallshäufigkeit – Hitzeschaden an Trauben



Befallsstärke – Hitzeschaden an Trauben



Dosierungen: CutiSan 5 %ig, Break Thru 0,05 %

LWG Veitshöchheim, 2019



CutiSan-Belag nach Antrocknung (appliziert wurde ab Erbsengröße)

Trockenstress – Anpassung der Pflanzenschutzstrategie



- **Wichtig:** Wenn möglich in den Abendstunden Pflanzenschutzspritzungen durchführen, damit die nächtlichen kühleren Temperaturen ausgenutzt werden können
- Sonnenbrand vermeiden: Angepasste Entblätterung und Einsatz von **CutiSan** als natürlicher Sonnenschutz (siehe Schutz gegen Sonnenbrand und Hitzestress S. 20)
- Stiellähmebehandlung: hierfür **Diaglutin® Mg** (2-3 l) nutzen, da besonders pflanzenverträglich
- Begrünungen vor längeren Trockenperioden walzen, um deren Wasserverbrauch zu senken. Diese Auflage über dem Boden wirkt zudem als Verdunstungsschutz
- Aufwandmenge von **VitiSan®** auf 5 kg/ha reduzieren und 0,2%¹ **Zentero® SPR**, oder 4 kg/ha **VitiSan®** in mind. 600 l Wasser/ha + 0,2%¹ **Zentero® SPR**

Diese Spritzungen im Wechsel mit:

4 l/ha **SulfoLiq® 800 SC** + 4,5-5 kg/ha **VitiSan®** + 0,2 %ig¹ **Zentero® SPR**

Variante ohne VitiSan®:

4 l/ha **SulfoLiq® 800 SC**

(aber hier Wartezeit beachten: Keltertrauben: 56 Tage, Tafeltrauben: 28 Tage)

+ 4 l/ha **Equisetum Plus** + 3 l/ha **AlgoVital® Plus** + 0,2 %¹ **Zentero® SPR**



¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

So vitalisieren Sie Ihre Reben und reduzieren Trockenstress

						
	Austrieb BBCH 0-09	Blattentwicklung BBCH 11-19	Gescheins- entwicklung BBCH 53-57	Blüte BBCH 61-69	Frucht- entwicklung BBCH 71-79	Fruchtreife BBCH 81-89
AminoVital Immunsupport und Zellaufbau			3 l/ha		3 l/ha	3 l/ha ²
AlgoVital® Plus Gegen oxidativen Stress			3-4 x 4 l/ha			
LALSTIM® OSMO Reduktion von Transpirationsverlusten und gegen Beerenplatzen				2-3 x 2 kg/ha		2 kg/ha
CutiSan Gegen Sonnenbrand					1-3 x 8-15 kg/ha ³	
Equisetum Plus Abhärtung der Cuticula und höhere Widerstands- fähigkeit			2 x 4 l/ha		3-4 x 4 l/ha	

² Ggf. Verbandsvorgaben beachten / ³ Anwendung mit 400-500 l/ha + Zentero 0,2% in die Traubenzone. Nach Niederschlägen ggf. wiederholen.

Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen Traubenwickler

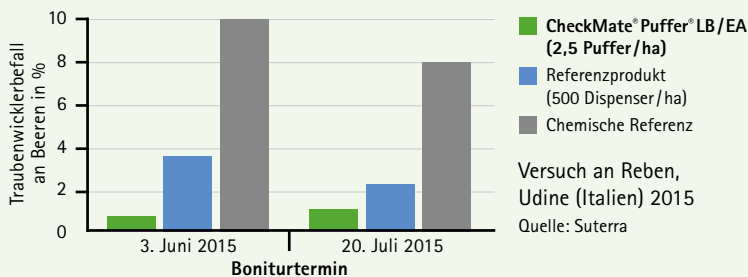
Traubenwickler (*Eupoecilia ambiguella* und *Lobesia botrana*) gehören zu den bedeutendsten Schädlingen im deutschen Weinbau. Ein Befall durch Junglarven kann zu erheblichen Ernteverlusten führen, u.a. auch durch pilzliche Folgeerkrankungen (z.B. *Botrytis cinerea*) bedingt. Deshalb ist ein vorbeugender Schutz wichtig.

Die Pheromonverwirrung spielt hierbei schon lange eine entscheidende Rolle, denn sie bietet eine sehr effektive und besonders nützlingsschonende Methodik, indem sie die Begattung der Traubenwickler gezielt stört. Bei einer weitflächigen Verwirrung sind Wirkungsgrade von über 98 % erreichbar.

Mit dem automatisierten Aerosol-Puffer **CheckMate® Puffer® LB/EA** ist nun die nächste Generation der Verwirrmethode verfügbar. Der Puffer bietet die Vorteile der bewährten Verwirrungstechnik und zusätzlich eine deutliche Zeit-, Material- und vor allem Personalkostensparnis: so reichen 2,5 Puffer zur Behandlung von einem Hektar aus. Die automatisierte Pheromonabgabe stellt sicher, dass zu den Flugzeiten des Traubenwicklers eine gleichmäßige Pheromonwolke über der Anlage steht und diese schützt.



Schadensminderung mithilfe von CheckMate® Puffer® LB/EA



©Judt, C

Empfehlung:

- Puffer müssen vor Flugbeginn der 1. Generation in der Anlage angebracht werden
- 2,5 Puffer/ha
- **Wichtig:** Platzierung in Abhängigkeit von Flächentopographie und Windrichtung (bitte flächenspezifische Empfehlung beachten, die Sie von uns erhalten)



Manufactured by Suterra®

Netz- und Haftmittel im Weinbau

Zentero® SPR

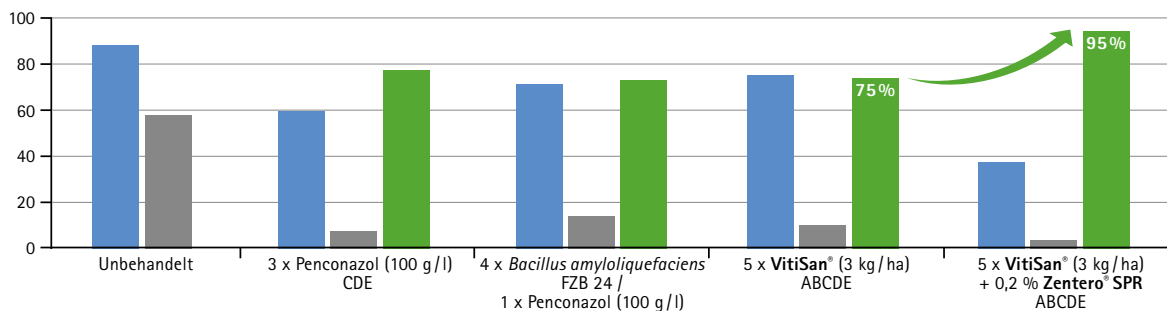
FiBL gelistet

Sophorolipid-basiertes Netz- und Haftmittel aus nachwachsenden Rohstoffen zur Wirkungsverbesserung von Pflanzenschutzanwendungen und Blattdüngern

Wirkungsweise

Zentero® SPR ist ein biologisch abbaubares, multifunktionales Tankmischungsadditiv, welches sowohl die Regenfestigkeit (**Sticker**) als auch die Wirkstoffaufnahme (**Penetration**) von Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern verbessert. Der angetrocknete Belag kann durch Niederschläge nicht unmittelbar abgewaschen werden und bildet somit vor allem in niederschlagsreichen Perioden ein sicheres Depot. Außerdem steigert **Zentero® SPR** die Anhaftung der Spritztropfen auf der Blattoberfläche, was zu geringeren Abtropfverlusten führt (**Retention**). Bei Wasserstress und unter heißen und trockenen Bedingungen zeichnet sich **Zentero® SPR** zudem durch seine sehr gute Verträglichkeit aus.

Wirkungsabsicherung von VitiSan® durch Zentero® SPR Echter Mehltau an Erdbeeren (NL, 2022)



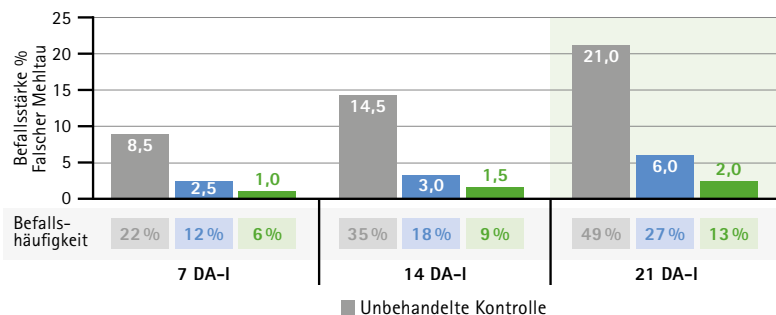
Mit Zentero® SPR
20 % höherer Wirkungsgrad gegen Echten Mehltau!

Quelle: Andermatt Niederlande & Botany NV

Leitlinie: GEP- Versuch (Gewächshaus); Behandlungstermine ABCDE: A:15.09, B:22.09, C: 29.09, D: 06.10, E:13.10; Boniturtermine:15.09, 22.09, 29.09, 06.10, 13.10, 20.10 (nur letzter Termin dargestellt)

■ Befallshäufigkeit (%) ■ Befallsstärke (%) ■ Wirkungsgrad (%)

Verbesserte Wirksamkeit von Kupferfungiziden IIsfeld (2018)



Quintus Feldversuche

Leitlinie: GEP-Versuch; 9 Behandlungen von BBCH 53 - BBCH 77; Aufwandmenge des Kupferfungizids entsprechend Entwicklungsstadium; DA-I: Tage nach der letzten Behandlung

Kultur

Tafel- und Keltertrauben

Anwendung

Herbizide (Vor- und Nachauflauf): 300-600 ml/ha
Fungizide (Kontakt und Systemisch): 500-1.000 ml/ha
Wachstumsregulatoren: 500 ml/ha

(Empfohlene Anwendungskonzentration: Je 0,2%ig unter Beachtung der max. zugelassenen Aufwandmenge)

Produktdetails

Wirkstoff

45 % Sophorolipide

Mischbarkeit

Zentero® SPR immer als letzte Komponente der Spritzbrühe hinzugeben. Bisher sind keine Mischungsunverträglichkeiten mit anderen Pflanzenschutz- oder Düngemitteln bekannt.

Lagerung und Haltbarkeit

Nicht unter 4 °C lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar

Gebinde	Artikel
1 Liter	3601
10 Liter	3602

TIPP

- **3 in 1:** verbesserte Regenfestigkeit, Wirkstoffaufnahme und Anhaftung
- **Optimal in jeder Wetterlage:** Zentero® SPR sichert auch bei starken Niederschlägen aufgrund seiner hohen Regenfestigkeit einen optimalen Halt des Belags. Gleichzeitig gewährleistet es aufgrund seiner guten Pflanzenverträglichkeit selbst unter trockenen und heißen Bedingungen eine pflanzenschonende Behandlung.

Zusatzstoff nach §42 PflSchG

Gelistet in der *Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland* (FiBL).

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau

VitiSan®

Effizient gegen Echte Mehltapilze, Schorf und Botrytis

Vorteile auf einen Blick

- Präventiv und kurativ wirksam
- Keine Resistenzgefahr
- Max. 1 Tag Wartezeit
- Nicht rückstandsrelevant
- Wirkstoff und Produkt 100 % Made in Germany

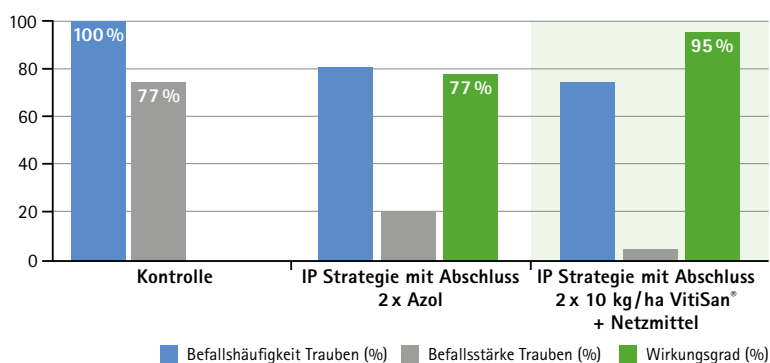
NEU

Zugelassen für die Anwendung mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen)!



Echter Mehltau (Oidium)

Müller Thurgau, Weinsberg 2019, Bonitur 21.08.


TIPP

Wirkungsabsicherung mit Zentero® SPR (siehe Seite 23).



Produktdetails

Wirkstoff

989,9 g/kg Kaliumhydrogencarbonat

Bienengefährlichkeit

B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit

VitiSan® ist mischbar mit Kupferpräparaten (ausgenommen Obstbau), Netzschwefel Stulln, Equisetum Plus, sowie den meisten chemischen Botrytiziden und Oidiumfungiziden. VitiSan® sollte nicht mit sauren Produkten (pH ≤ 5) oder XenTari® gemischt werden. Mischungen mit pflanzlichen Ölen können bei hohen Temperaturen Blattschäden verursachen, hier sind die Konzentrationen anzupassen. Wir beraten Sie gerne.

Wartezeit

1 Tag

Zugelassen bis 31.10.2037



Gebinde	Artikel
5 kg	5805
25 kg	5803

Mischbarkeit mit synthetischen Pflanzenschutzmitteln

Wirkstoff	VitiSan®
Folpet	+
Cyprodinil / Fludioxonil	+
Cyflufenamid / Difenconazol	+
Cyazofamid / Folpet	+
Metiram	+
Fenhexamid	+
Dithianon / Kaliumphosphonat	-
Trifloxystrobin	+
Fludioxonil	+
Boscalid / Pyraclostrobin	+
Difenconazol	+
Azoxystrobin	+

Geprüft wurde die technische Mischbarkeit.

Erfahrungsgemäß ist VitiSan® mit vielen weiteren organischen Fungiziden mischbar, die in diesem Versuch jedoch nicht alle untersucht wurden.

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau (FL)	Oidium (Botrytis ¹)	Spritzen oder Sprühen: Basisaufwand: 3 kg/ha in maximal 400 l/ha Wasser ES 61: 6 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 9 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser ES 75: 12 kg/ha in max. 1.600 l/ha Wasser	Auflage: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten

Hinweis: Zur Vermeidung etwaiger Unverträglichkeiten und Abtropfverluste möglichst auf trockene Blätter spritzen

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der *Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland* (FiBL).

¹ Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

SulfoLiq® 800 SC

Der neue Flüssigschwefel zur effektiven Bekämpfung von Echtem Mehltau an Wein- und Tafeltrauben

Vorteile auf einen Blick

- Anwenderfreundliche Flüssigformulierung
- Geringere Geruchsbelästigung als herkömmliche Schwefelfungizide
- Sehr gute Löslichkeit
- Gute Mischbarkeit
- FiBL gelistet

NEU

Zugelassen für die Anwendung mit Luftfahrzeugen und Drohnen!



Produktdetails

Wirkstoff

800 g/l Schwefel

Bienengefährlichkeit

Nützlingsschonend; B4

Mischbarkeit

SulfoLiq® 800 SC ist mischbar mit VitiSan®, Cuproxat®, Equisetum Plus sowie den meisten organischen Oidium- und Peronosporafungiziden.

Wartezeit

Tafeltrauben: 28 Tage

Keltertrauben: 56 Tage

Zugelassen bis 31.12.2024

Zulassungsverlängerung wird erwartet



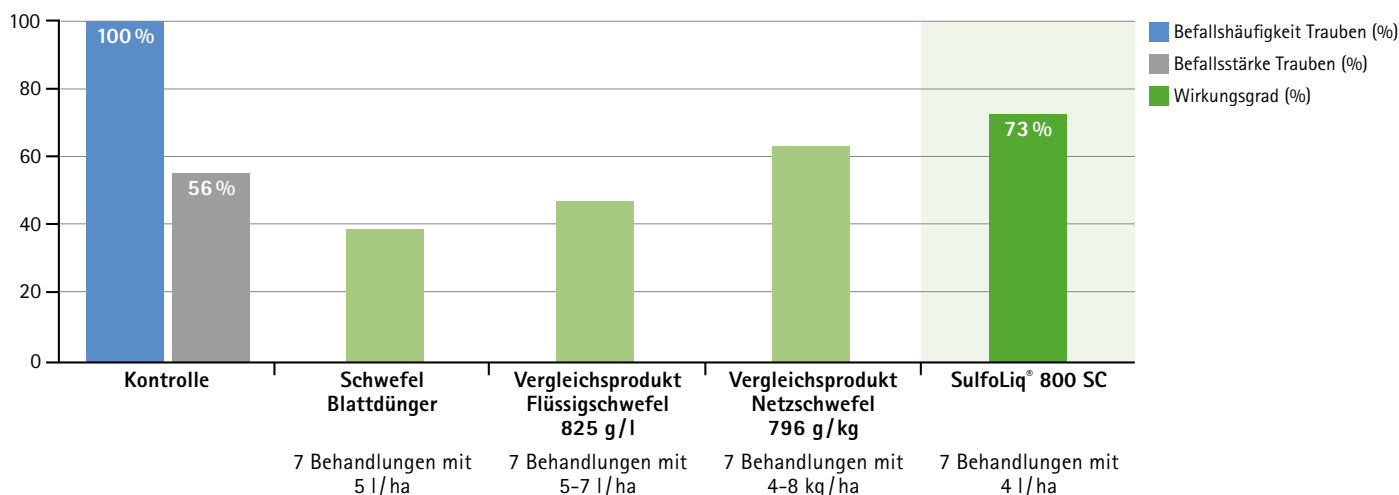
Gebinde	Artikel
10 Liter	4107
20 Liter	4108

Auch gegen Echten Mehltau an Rosen zugelassen.

TIPP

SulfoLiq® 800 SC als wirksamstes Schwefelfungizid im Vergleichsversuch gegen Oidium

Müller Thurgau, Kirrweiler 2019, Bonitur 16.08



In allen Varianten wurden die letzten beiden Behandlungen 8+9 mit VitiSan® + Netzmittel durchgeführt.

Versuchsergebnis RWZ 2019

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau	Echter Mehltau	4 l/ha in max. 1.000 l/ha Wasser von ES 15 bis ES 75	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden

Hinweis: SulfoLiq® 800 SC ist mischbar mit VitiSan®, Cuproxat®, Equisetum Plus sowie den meisten organischen Oidium- und Peronosporafungiziden.

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland (FiBL).

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau



NATRISAN®

NEU

Fungizid gegen Echten Mehltau

Wirkungsweise

NATRISAN® ist ein Kontaktfungizid mit vorbeugender (präventiver) und rückwirkender (kurativer) Wirkung gegen pilzliche Krankheitserreger. Die Wirkung beruht auf der austrocknenden Wirkung auf Hyphen und Sporen. Ein Kontakt von Krankheitserregern mit dem Spritzbelag von NATRISAN® führt zum Platzen und Eintrocknen, wodurch eine Infektion verhindert wird. Für die Wirksamkeit von NATRISAN® ist es wichtig, einen möglichst lückenlosen Belag auf der Pflanzenoberfläche zu erreichen.

Produktdetails

Wirkstoff

Natriumhydrogencarbonat 989 g/kg
(CAS-Nr. 144-55-8)

Bienengefährlichkeit

B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit

Nicht mit sauren Produkten mischen. Der pH-Wert einer 1%igen Spritzbrühe liegt bei pH 8,0-8,6.

Wartezeit 28 Tage

Zugelassen bis

01.10.2036



Gebinde	Artikel
25 kg	5705

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinrebe (Nutzung als Tafel und Keltertraube) im Freiland	Echter Mehltau	Spritzen oder sprühen: max. 12 kg/ha; 7,5 kg/10.000 m ² Laubwandfläche in 400-800 l Wasser/10.000 m ² Laubwandfläche Bei Konzentrationen über 1-2 % können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten	Auflage: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Gelistet in der *Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland (FiBL)*.

Netzschwefel Stulln

Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von Echem Mehltau und Schorf

Vorteile auf einen Blick

- Effizient gegen Echten Mehltau
- Elementarer Schwefel oxidiert auf der Pflanzenoberfläche zu Schwefeldioxid, dieses wirkt toxisch auf pilzliche Schaderreger
- Nebeneffekt gegen pflanzenschädigende Milben

Produktdetails

Wirkstoff 796 g/kg Schwefel

Bienengefährlichkeit B4

Mischbarkeit

Netzschwefel Stulln lässt sich mit gängigen Pflanzenschutzmitteln mischen. Ideal in der Tankmischung mit VitiSan® und Madex® MAX/Madex® TOP.

Wartezeit

28 Tage an Wein- und Tafeltrauben

Zugelassen bis 31.12.2024

Zulassungsverlängerung wird erwartet



Gebinde	Artikel
5 kg	4024
25 kg	4025
ab 40 x 25 kg	4025

NEU

Zugelassen für die Anwendung
mit Luftfahrzeugen und Drohnen!

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau	Echter Mehltau/Oidium	ES 09: 3,6 kg/ha in max. 400 l/ha Wasser ES 61: 4,8 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 2,4 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser ES 75: 3,2 kg/ha in max. 1.600 l/ha Wasser	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der *Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland (FiBL)*.

Botector®

Botrytizid zur Bekämpfung von Graufäule (*Botrytis cinerea*) in Weinbau und Beerenobstkulturen

Wirkungsweise

Die Wirkung des hefeähnlichen Pilzes *Aureobasidium pullulans* gegenüber Krankheitserregern beruht auf der natürlichen Konkurrenz um Platz und Nährstoffe. Die hochaktiven Mikroorganismen besiedeln die feinen Mikrorisse der Beerenhaut und blockieren so das Wachstum des Botrytispilzes.



Produktdetails

Wirkstoff

5 x 10⁹ cfu/g *Aureobasidium pullulans*
DSM 14940 und DSM 14941

Formulierung Wasserdispergierbares Granulat

Bienengefährlichkeit

Nützlingsschonend: nichtschädigend für
Nutzarthropoden und Raubmilben; B4

Mischbarkeit Eine umfangreiche Mischtablette für Botector® finden Sie auf unserer Homepage:
<https://biofa-profi.de/de/b/botector.html>

Wartezeit 1 Tag

Lagerung und Haltbarkeit Kühl und trocken lagern;
20 °C: 18 Monate; 8 °C : 30 Monate ab
Produktionsdatum haltbar

Zugelassen bis 31.12.2025



Gebinde	Artikel
1 kg	5413

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung
Weinreben	Botrytis cinerea	Traubenzone: 0,4 kg / ha Basisaufwand: 0,25 kg / ha

Gelistet in der *Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland (FiBL)*.

Cuproxat®

Schnell und langanhaltend gegen Falschen Mehltau an Reben

Vorteile auf einen Blick

- Vereint die Vorteile des schnellwirkenden Kupferhydroxids und der Depotwirkung des Kupfersulfats und bietet somit einen optimalen Schutz gegen Peronospora
- Optimierte Partikelgröße des Kupfers sorgt für einen lückenlosen Belag auf der Pflanze und führt zu einer besseren Abgabe der Kupferionen
- Gute Mischbarkeit
- Zeigt auch bei Hitze und Trockenheit eine besonders gute Pflanzenverträglichkeit

TIPP

Bei hohem Befallsdruck, z. B. durch häufige Niederschläge, eignet sich der Zusatzstoff Zentero® SPR zur Verbesserung der Haftfähigkeit und Benetzung.

Produktdetails

Wirkstoff

345 g/l Kupfersulfat, tribasisch
(190 g/l Cu-Gehalt)

Bienengefährlichkeit

B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit

Der neutrale pH-Wert von Cuproxat® macht dieses Kupferprodukt zum idealen Mischungspartner. Selbst Mischungen mit alkalischen Produkten, wie VitiSan® oder PottaSol® zeigen keine Ausfällungen im Spritztank. Außerdem gut mischbar mit: Netzschwefel Stulln, Equisetum Plus und den meisten Pflanzenstärkungsmitteln und Blattdüngern.

Wartezeit 21 Tage

Zugelassen bis 31.10.2025



Gebinde	Artikel
10 Liter	4540

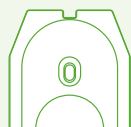
Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Tafeltraube / Weinrebe	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)	Basisaufwand: 2 l/ha in max. 400 l Wasser ES 61: 4 l/ha in max. 800 l Wasser ES 71: 6 l/ha in max. 1.200 l Wasser ES 75: 8 l/ha in max. 1.600 l Wasser	NW607-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 15 m, 75% 10 m, 90% 5 m

Gelistet in der *Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland (FiBL)*.

Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau

CheckMate® Puffer® LB/EA

Automatisierter Aerosol-Puffer zur Pheromonverwirrung gegen den Einbindigen und den Bekreuzten Traubenwickler an Weinreben



Genial einfach und schnell

Montiert in nur 15-20 min/ha mit nur einer Arbeitskraft. Aktivierung mit nur einem Knopfdruck



Smart

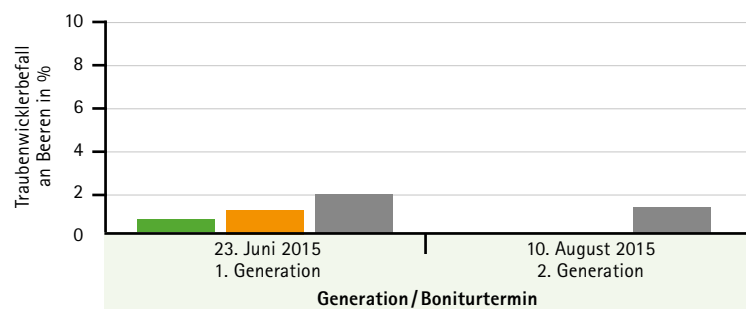
Besonders effektiv durch zeitlich getaktete Pheromonabgabe angepasst an die Aktivität des Traubenwicklers. (Tageszeit/Temperatur)



Saubere Anlagen

Keine Kunststoffreste mehr im Weinberg

Schadensminderung mithilfe von CheckMate® Puffer® LB/EA



Versuch an Reben,
Beilstein 2015
Quelle: Suterra

■ CheckMate® Puffer® LB/EA (2,5 Puffer/ha)
■ Referenzprodukt (500 Dispenser/ha)
■ Unbehandelte Kontrolle

CheckMate® Puffer® LB/EA wird von der Firma Suterra® hergestellt.

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinrebe	Einbindiger Traubenwickler (<i>Eupoecilia ambiguella</i>), Bekreuzter Traubenwickler (<i>Lobesia botrana</i>)	2,5 CheckMate® Puffer® LB/EA/ha aufhängen (vor Beginn des Fluges der ersten Generation bis zur Ernte)	Auflagen: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten



Produktdetails

Wirkstoff

(E, Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat (91,1 g/kg)
(Z)-9-Dodecen-1-ylacetat (104,2 g/kg)

Bienengefährlichkeit

Nützlingsschonend; B3-NB663: Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet

Mischbarkeit

Nicht relevant

Wartezeit

Keine Wartezeit (F)

Zugelassen bis 31.08.2025



Gebinde	Artikel
1 Puffer	5357
Halterung	5388



NEU

Für eine einfache, sichere und beständige Befestigung der CheckMate® Puffer® LB/EA in der Anlage

Suterra®

BIOFA
A member of the Adornest Group

Micula®

Insektizid und Akarizid gegen Saugende Insekten und Milben

Vorteile auf einen Blick

- Zur Austriebsspritzung und Anwendung während der Vegetationsperiode
- Eier und Schadorganismen selbst werden von einem Ölfilm überzogen, dieser führt zum Ersticken der Schadorganismen



Produktdetails

Wirkstoff

785,57 g/Liter Rapsöl

Bienengefährlichkeit

B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit

Nicht gemeinsam mit Kupfer oder Netzschwefel ausbringen, wenn das erste Laubblatt schon entfaltet ist. Die Mittel dann einzeln nacheinander im Abstand von 1-2 Tagen ausbringen.

Wartezeit Keine Wartezeit (F)

Zugelassen bis 31.12.2027



Gebinde	Artikel
10 Liter	5104

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau	Wintereier bis Junglarven von Spinnmilben, Kräusel- und Rebenpockenmilbe	8 l/ha in 200-400 l/ha Wasser	Auflagen: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Hinweis: Nicht gemeinsam mit Kupfer oder Netzschwefel ausbringen, wenn das erste Laubblatt schon entfaltet ist. In diesem Fall die Mittel einzeln mit einem Spritzabstand von 1-2 Tagen ausbringen. Wiederholungsspritzung nach 14 Tagen, damit Junglarven ebenfalls erfasst werden. Keine Anwendung kurz vor Regen oder bei Frost.

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der *Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland (FiBL)*.

XenTari®

Insektizid zur selektiven Bekämpfung von Schmetterlingsraupen

Vorteile auf einen Blick

- Auch bei Temperaturen oberhalb von 25 °C gut wirkend
- Bietet auch kleineren Anlagen < 1 ha optimalen Schutz vor Traubenwicklerlarven



Produktdetails

Wirkstoff

540 g/kg *Bacillus thuringiensis* subsp. *aizawai*

Bienengefährlichkeit

Nützlingsschonend; B4 (nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit

XenTari® ist gut mischbar mit Netzschwefel Stulln und NeemAzal®-T/S. Mit chemischen Insektiziden und Fungiziden ist XenTari® ebenfalls gut mischbar. XenTari® nicht mit stark alkalischen Mitteln wie VitiSan®, Cocana® oder PottaSol® mischen.

Wartezeit Je nach Kultur,

Tafel- und Keltertrauben: 6 Tage

Zugelassen bis 30.04.2025



Gebinde	Artikel
500 g	4820

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau: Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler: 1., 2. und 3. Generation L1 bis L2; ab 3 Laubblätter entfaltet	Basisaufwand: 0,4 kg/ha in max. 400 l/ha Wasser ES 61: 0,8 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 1,2 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden • WZ 6 Tage

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der *Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland (FiBL)*.

Biologisch abbaubare Spritzenreiniger für BIO- und IP-Betriebe

CuraCleaner® 12 NF

Innenreinigung (Nicht schäumend alkalisch)
Geeignet für alle Reinigungsarten

Vorteile

- Geringe Einwirkzeit
- Bleibt in Lösung
- Kunststoffschonend
- Löst auch hartnäckige und klebrige Verkrustungen
- Innenreinigung im Fahrbetrieb möglich
- Keine manuelle Düsenreinigung notwendig



Ungespült, angetrocknetes Pflanzenschutzmittel



Gespülter Zustand, mit CuraCleaner® 12 NF

Produktdetails

Inhaltsstoffe

Zugelassen nach Detergenzien-Verordnung (648/2004/EG)

Frei von Phosphaten, Phosphor, NTA, EDTA

Formulierung Flüssig

pH-Wert alkalisch

Lagerung

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern; im Originalgebinde mind. 5 Jahre haltbar

Gebinde	Artikel
10 Liter	5005
1.000 Liter	auf Anfrage

Anwendung

Für alle Reinigungsarten geeignet (Manuell, Intervall, Kontinuierlich)

Aufwandmenge

- Skalierbar von 2-5 % je nach Aufwandmenge Pflanzenschutzmittel / ha
- Je nach Spritzentyp gesetzlich vorgeschriebene Frischwassermenge beachten (10 % der Nennmenge)

CuraCleaner® 12 F

Außenreinigung
Mildalkalischer Schaumreiniger

Vorteile

- Hohes Schmutzlöseverhalten
- Einwirkzeit 1-5 min
- Einsetzbar als Sprüh- oder Schaumlösung
- Hinterlässt einen hohen Glanz
- Geeignet für alle Fahrzeugtypen Traktoren, Spritzen, Erntemaschinen, Pkw, Lkw

Vorher-/Nachher-Abbildungen siehe CuraCleaner® 2 F

Produktdetails

Inhaltsstoffe

Zugelassen nach Detergenzien-Verordnung (648/2004/EG)

Mildalkalisches Reinigungsmittel

Formulierung Flüssig

pH-Wert alkalisch

Lagerung

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern; frostfrei und vor Hitzeeinwirkung schützen; Kälteempfindlichkeit bei 5 °C; im Originalgebinde mind. 5 Jahre haltbar

Gebinde	Artikel
10 Liter	5006
1.000 Liter	auf Anfrage

Anwendung

Für alle Reinigungsarten geeignet (Manuell, Intervall, Kontinuierlich)
Optimale Applikation mit Standard-Hochdruckschaumlanze

Aufwandmenge

Konzentration 0,25-2 %
Abwasserverhalten: Bei bestimmungsmäßiger Anwendung und unter Einhaltung der ggf. örtlichen Gesetzesvorschriften sind uns keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt bekannt



CuraCleaner® 2 F

Außenreinigung Saurer Intensivreiniger

Vorteile

- Frei von Salz- und Flusssäuren
- Entfernt Kesselstein sowie Oxide
- Öle, Fette und Fettsäuren werden schnell gelöst
- Frei von Nanopartikeln, Silikon, Mikroplastik

Produktdetails

Inhaltsstoffe

Zugelassen nach Detergenzien-Verordnung (648/2004/EG)

Frei von Salzsäuren, Flusssäure, NTA, Silikon, Mikroplastik, organischen Halogenverbindungen (AOX), organischen Komplexbildnern
Geprüft bei ÖNORM geprüft B5 106)

Formulierung Flüssig

pH-Wert stark sauer

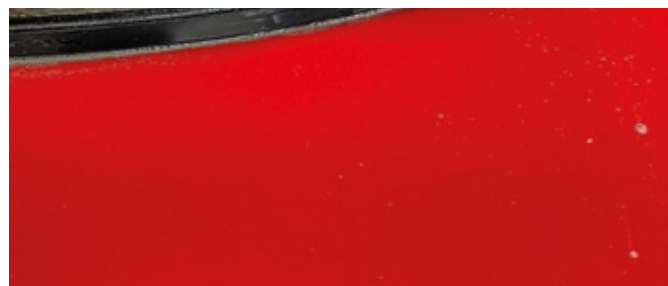
Lagerung

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern, frostfrei und vor Hitze einwirkung schützen, von Zündquellen fernhalten; im Originalgebinde mind. 5 Jahre haltbar

Gebinde	Artikel
10 Liter	5007
1.000 Liter	auf Anfrage



Vorher



Nachher

Anwendung

Für alle Reinigungsarten geeignet (Manuell, Intervall, Kontinuierlich)
Optimale Applikation mit Standard-Hochdruckschaumlanze

Aufwandmenge

Konzentration 0,5-5 %; Fettentfernung: 0,5-5 %; Oxid-/Steinentfernung: 3-20 % (Spezialfall)
Abwasserverhalten: Bei bestimmungsmäßiger Anwendung und unter Einhaltung der ggf. vorhandenen örtlichen Gesetzesvorschriften, sind uns keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt bekannt

Schaumlanze

Optimale Applikationsform für die Außenreinigung ist die Schaumapplikation

Das geschieht am Einfachsten mit einer Standard-Hochdruckschaumlanze wie zum Beispiel:

- Schaumlanze mit außen verstellbarem Regelventil
- Funktionsweise nach Venturi-Prinzip, damit ist der Verbrauch skalierbar
- Durch Schaum ist eine längere Einwirkzeit und optische Kontrolle möglich



Produktdetails

Gebinde	Artikel
Schaumlanze	5922
Reduziernippel	5707
KEW-Nippel für Hochdruckreiniger mit Stecksystem IG (Innengewinde)	5923
Handverschraubung	5708

Spritz- und Pflegeplan im Weinbau nach Entwicklungsstadien

Behandlungszeitraum	BBCH-Stadium				
	 Wollstadium BBCH 05	 3. Blatt entfaltet BBCH 13	 Gescheine vergrößern sich BBCH 55	 Blühbeginn BBCH 61	
Brühmenge (tatsächliche)					
		200 Liter / ha	200 Liter / ha	300 Liter / ha	350 Liter / ha
Schädlinge	Kräuselmilbe	Promanal® Neu oder Micula® je 8 l/ha + Netzschwefel Stulln 3,6 kg/ha	PottaSol® 4 l/ha + Netzschwefel Stulln 3,6 kg/ha		
	Einbindiger Traubenwickler und Bekreuzter Traubenwickler	Pheromon-verwirrungsmethode (Einsatz bei Warndiensthinweis) Insektizidhinweis 		CheckMate® Puffer® LB/EA 2,5 Puffer/ha	
Krankheiten	Peronospora	geringer Druck	Cuproxtat® 0,55 l/ha (entspricht 100 g/ha Kupfer)	Cuproxtat® 0,55 l/ha (entspricht 100 g/ha Kupfer)	Cuproxtat® 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer)
		hoher Druck	Cuproxtat® 1,30 l/ha (entspricht 250 g/ha Kupfer)	Cuproxtat® 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer)	Cuproxtat® 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer)
	Oidium	geringer Druck	Netzschwefel Stulln 3,0 kg/ha + Zentero® SPR 0,5 l/ha	SulfoLiq® 800 SC 3 l/ha	SulfoLiq® 800 SC 3 l/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹
	hoher Druck	Netzschwefel Stulln 4,0 kg/ha + Zentero® SPR 1 l/ha	SulfoLiq® 800 SC 4 l/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹	SulfoLiq® 800 SC 4 l/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹	
	akuter Befall		TIPP Gehen Sie in Problemlagen auf Nummer sicher! VitiSan® in der Vorblüte stoppt versteckten Oidiumbefall.		
	Botrytis				
	Stiellähme				
Pflanzenstärkung	Blattdüngung und Biostimulanzien		Diaglutin® Fe flüssig 1,8-3 l/ha zur Vorbeugung und Behebung von Chlorose	Equisetum Plus 3 l/ha Abhärtung der Kutikula und höhere Widerstandsfähigkeit	AminoVital 3 l/ha zum schnellen Aufbau von Zellsubstanz in Stresssituationen Equisetum Plus 4 l/ha Abhärtung der Kutikula und höhere Widerstandsfähigkeit

Anmerkung:

Bei Ausbringungsmenge > 600 Liter Spritzbrühe muss jede Zeile befahren werden, um Abtropfverluste zu verhindern. Abhängig vom Krankheitsdruck bzw. den Spritzabständen sind evtl. weitere Spritzungen einzuplanen.

- Bei sehr hohem Peronosporadruck können die Mengen an Kupfer entsprechend erhöht werden, dabei darf **jedoch die max. jährliche Aufwandmenge von 3 kg/ha Reinkupfer nicht überschritten werden.**
- Bei der Verwendung von Netzschwefel Stulln muss auf den vorgesehenen **Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha/Jahr** geachtet werden. Diese Menge darf nicht überschritten werden.
- Bei Verwendung von Blattdüngern sollte aufgrund der Verträglichkeit ausschließlich Zentero® SPR¹ als Netzmittel eingesetzt werden.



Vollblüte	Fruchtausatz	Schrotkorngröße der Beeren	Erbsengröße der Beeren	Traubenschluss	Weichwerden der Beeren
BBCH 65	BBCH 69	BBCH 73	BBCH 75	BBCH 79	BBCH 85
400 Liter / ha	500 Liter / ha	600 Liter / ha	600 Liter / ha	600 Liter / ha	400 Liter / ha
CheckMate® Puffer® LB/EA 2,5 Puffer/ha					
		XenTari® 1,6 kg / ha <small>(Bei Behandlung der Traubenzone kann die Aufwandmenge entsprechend reduziert werden)</small>			
Cuproxtat® 0,8-1,05 l/ha <small>(entspricht 150-200 g/ha Kupfer)</small>	Cuproxtat® 0,8-1,05 l/ha <small>(entspricht 150-200 g/ha Kupfer)</small>	Cuproxtat® 0,55-0,80 l/ha <small>(entspricht 100-150 g/ha Kupfer)</small>	Cuproxtat® 0,55-0,80 l/ha <small>(entspricht 100-150 g/ha Kupfer)</small>	Cuproxtat® 0,55-0,80 l/ha <small>(entspricht 100-150 g/ha Kupfer)</small>	
Zusatz von Zentero® SPR 0,2% während (des empfindlichen Zeitraums) der Blüte.					
Cuproxtat® 1,60-2,10 l/ha <small>(entspricht 300-400 g/ha Kupfer)</small>	Cuproxtat® 1,60-2,10 l/ha <small>(entspricht 300-400 g/ha Kupfer)</small>	Cuproxtat® 1,30-1,85 l/ha <small>(entspricht 250-350 g/ha Kupfer)</small>	Cuproxtat® 1,05-1,30 l/ha <small>(entspricht 200-250 g/ha Kupfer)</small>	Cuproxtat® 1,05-1,30 l/ha <small>(entspricht 200-250 g/ha Kupfer)</small>	
Netzschwefel Stulln 4,0 kg/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹	NATRISAN® 5-6 kg/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹	NATRISAN® 3-4 kg/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹	SulfoLiq® 800 SC 3 l/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹	VitiSan® 6-8 kg/ha + Diaglutin® Mg flüssig 3 l/ha <small>(Stiellähmeprophylaxe)</small> + Zentero® SPR 0,2% ¹	
Netzschwefel Stulln 3,5 kg/ha + VitiSan® 4 kg/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹	VitiSan® 6-8 kg/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹	Netzschwefel Stulln 3,5 kg/ha + VitiSan® 4 kg/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹	Netzschwefel Stulln 5,0 kg/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹	Bei Behandlung der Traubenzone: VitiSan® 4 kg/ha + Diaglutin® Mg flüssig 2-3 l/ha <small>(Stiellähmeprophylaxe)</small> + Zentero® SPR 0,2% ¹	
	VitiSan® 8-12 kg/ha + Zentero® SPR 0,2% ¹ in Traubenzone (Brühmenge > 600 l) sehr gute Nebenwirkung gegen Botrytis (NE) Traubenwaschung mit hoher Brühmenge und 15 l/ha Cocana®				
	NE von VitiSan® gegen Botrytis ausnutzen bei Oidiumbehandlung + Zentero® SPR 0,2% ¹		NE von VitiSan® gegen Botrytis ausnutzen bei Oidiumbehandlung + Zentero® SPR 0,2% ¹		Präventiv vor dem Regen Botector™ 400 g/ha Kurativ nach dem Regen VitiSan® 4 kg/ha
	Diaglutin® Mg flüssig 1,8-3 l/ha		Diaglutin® Mg flüssig 1,8-3 l/ha		Diaglutin® Mg flüssig 3 l/ha in Traubenzone
AlgoVital® Plus* 4 l/ha <small>gegen oxidativen Stress v.a. bei heißen und trockenen Bedingungen</small>	Equisetum Plus 4 l/ha <small>Abhärtung der Kutikula und höhere Widerstandsfähigkeit</small>	AlgoVital® Plus* 4 l/ha <small>gegen oxidativen Stress v.a. bei heißen und trockenen Bedingungen</small> Equisetum Plus 4 l/ha <small>Abhärtung der Kutikula und höhere Widerstandsfähigkeit</small>	Equisetum Plus 4 l/ha <small>Abhärtung der Kutikula und höhere Widerstandsfähigkeit</small>		
*Für eine detaillierte Empfehlung bei Trockenstress siehe Seite 21					

Bitte die Auflagen und die max. Anwendungszahl pro Saison der entsprechenden Mittel beachten. Bei Kombinationen, Mischungstabelle in unserem Produktkatalog beachten. Die Biofa GmbH übernimmt keine Haftung im Falle von Spritzschäden. Dieser Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitung. Bitte Beratung bei den Mitarbeitern der Biofa GmbH einholen.

Spritzmischung besonders auch für warme und trockene Temperaturen geeignet

Aufwandmenge für Behandlung der Traubenzone

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Spritz- und Pflegeplan im Weinbau nach Entwicklungsstadien

Behandlungszeitraum	BBCH-Stadium				
	Wollestadium BBCH 05	3. Blatt entfaltet BBCH 13-16	Gescheine vergrößern sich BBCH 55	Blühbeginn BBCH 61	
Brühmenge (tatsächliche)		200 Liter / ha	200 Liter / ha	300 Liter / ha	350 Liter / ha
Schädlinge	Einbindiger Traubenwickler	Pheromonverwirrungsmethode (Einsatz bei Warndiensthinweis)	CheckMate® Puffer® LB/EA 2,5 Puffer/ha		
	Bekreuzter Traubenwickler	Insektizidhinweis  Schadensschwelle beachten!			XenTari® 0,8 kg/ha
	Kräuselmilbe	Promanal® Neu oder Micula® je 8 l/ha + Netzschwefel Stulln 3,6 kg/ha			
Krankheiten	Oidium	geringer Druck	Netzschwefel Stulln 4 kg/ha oder SulfoLiq® 800 SC (ab BBCH 15) 4 l/ha + jeweils Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹	Synthetische Oidiumfungizide*	
		hoher Druck	Netzschwefel Stulln 4 kg/ha oder SulfoLiq® 800 SC (ab BBCH 15) 4 l/ha + jeweils Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹	 Gehen Sie auf Nummer sicher! VitiSan® stoppt versteckten Oidiumbefall – auch in Tankmischung mit synthetischen Fungiziden.	
		akuter Befall			
	Peronospora		Ein Zusatz von „Multisite Fungiziden“ wie VitiSan®, Cuproxat® oder SulfoLiq® 800 SC können eine Resistenzentwicklung des Schadpilzes verhindern bzw. verzögern. 		
	Botrytis				
	Stiellähme				
Pflanzenstärkung	Blattdüngung und Pflanzenstärkungsmittel		Diaglutin® Fe flüssig 1,8-3 l/ha Zur Vorbeugung und Behebung von akuter Chlorose Equisetum Plus 3 l/ha Abhärtung der Kutikula und höhere Widerstandsfähigkeit	AminoVital 3 l/ha Zum schnellen Aufbau von Zellsubstanz in Stresssituationen Equisetum Plus 4 l/ha Abhärtung der Kutikula und höhere Widerstandsfähigkeit	
	Bodendünger		CereFert® Fe pulver (nach Bedarf) Für langfristige Vorbeugung von Chlorose		

¹ Aufwandmenge für Behandlung der Traubenzone / ¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Anmerkung:

Bei Ausbringungsmenge > 600 Liter Spritzbrühe muss jede Zeile befahren werden, um Abtropfverluste zu verhindern. Abhängig vom Krankheitsdruck bzw. den Spritzabständen sind evtl. weitere Spritzungen einzuplanen.

- Bei der Verwendung von Netzschwefel Stulln muss auf den vorgesehenen **Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha/Jahr** geachtet werden. Diese Menge darf nicht überschritten werden.
- Bei Verwendung von Blattdüngern sollte aufgrund der Verträglichkeit ausschließlich Zentero® SPR als Netzmittel eingesetzt werden.








Vollblüte BBCH 65	Fruchtausatz BBCH 69	Schrotkorngröße der Beeren BBCH 73	Erbsengröße der Beeren BBCH 75	Traubenschluss BBCH 79	Weichwerden der Beeren BBCH 85
400 Liter / ha	500 Liter / ha	600 Liter / ha	600 Liter / ha	600 Liter / ha	400 Liter / ha
CheckMate® Puffer® LB/EA 2,5 Puffer/ha					
		XenTari® 1,6 kg/ha (Bei Behandlung der Traubenzone kann die Aufwandmenge entsprechend reduziert werden)			
	Mit VitiSan® 4-6 kg/ha + Zentero® SPR 0,2‰¹	VitiSan® 6-8 kg/ha + Zentero® SPR 0,2‰¹	VitiSan® 6-8 kg/ha + Zentero® SPR 0,2‰¹	Mit VitiSan® + Zentero® SPR kraftvoll und ohne Rückstände gegen Oidium. 	
	Mit VitiSan® 4-6 kg/ha + Zentero® SPR 0,2‰¹	Mit VitiSan® 4-6 kg/ha + Zentero® SPR 0,2‰¹	Mit VitiSan® 4-6 kg/ha + Zentero® SPR 0,2‰¹	Bei Behandlung der Traubenzone: VitiSan® 4 kg/ha + Diaglutin® Mg flüssig 2-3 l/ha (Stiellähmeprophylaxe) + Zentero® SPR 0,2‰¹	
	Stoppbehandlung in Form einer Traubenwäsche: VitiSan® 6-12 kg/ha (max. 1,5‰ig) + Zentero® SPR 0,2‰¹ in mind. 800 l Wasser/ha in die Traubenzone (ggfs. Netzschwefel hinzufügen) sehr gute Nebenwirkung gegen Botrytis (NE)				
Synthetisches Peronosporafungizide nach Warndiensthinweis und Blattzuwachs		Cuproxat® 1,6-2,1 l/ha (entspricht 300 bis 400 g Rein Cu)	Cuproxat® 1,6-2,1 l/ha (entspricht 300 bis 400 g Rein Cu)	Cuproxat® 1,6-2,1 l/ha (entspricht 300 bis 400 g Rein Cu)	
	NE von VitiSan® gegen Botrytis ausnutzen bei Oidiumbehandlung + Zentero® SPR 0,2‰¹		NE VitiSan®	NE VitiSan®	NE VitiSan®
	Diaglutin® Mg flüssig 1,8-3 l/ha		Diaglutin® Mg flüssig 1,8-3 l/ha		Diaglutin® Mg flüssig 3 l/ha
AlgoVital® Plus 4 l/ha Vitalisierende Wirkung v.a. bei heißen und trockenen Bedingungen	Equisetum Plus 4 l/ha Abhärtung der Kutikula und höhere Widerstandsfähigkeit	AlgoVital® Plus 4 l/ha Vitalisierende Wirkung v.a. bei heißen und trockenen Bedingungen Equisetum Plus 4 l/ha Abhärtung der Kutikula und höhere Widerstandsfähigkeit	Equisetum Plus 4 l/ha Abhärtung der Kutikula und höhere Widerstandsfähigkeit		

*+ SulfoLiq® 800 SC oder Netzschwefel Stulln als Antiresistenzmanagement (Aufwandmenge von Brühmenge abhängig) / NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

Bitte max. Anwendungszahl pro Saison der entsprechenden Mittel beachten. Bei Kombinationen, Mischbarkeitstabelle in unserem Produktkatalog beachten. Die Biofa GmbH übernimmt keine Haftung im Falle von Spritzschäden. Dieser Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitung. Bitte Beratung bei den Mitarbeitern der Biofa GmbH einholen.

Produktsortiment für den Weinbau

Fungizide

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
Botector® (5×10^9 cfu/g <i>Aureobasidium pullulans</i> DSM 14940 und DSM 14941)	Botrytizid zur Bekämpfung von Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) an Wein- und Tafeltrauben	Kühl und trocken lagern; 20 °C: 18 Monate; 8 °C: 30 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2025	1 kg
Cuproxat® (345 g/l Kupfersulfat, tribasisch (190 g/l Cu-Gehalt))	Schnell und langanhaltend gegen Falschen Mehltau an Reben	Die Lagerung sollte frostfrei und nicht über 30 °C erfolgen	31.10.2025	10 Liter
Cuprozin® progress (383,8 g/l Kupferhydroxid (Cu-Gehalt: 250 g/liter))	Gegen Falschen Mehltau 	Frostfrei und nicht über 30 °C lagern	30.09.2025	5 Liter
Funguran® progress (537 g/kg Kupferhydroxid (Cu-Gehalt: 350 g/kg))	Gegen Falschen Mehltau 	Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	30.09.2025	2 kg 10 kg
NATRISAN® NEU (989 g/kg Natriumhydrogencarbonat)	Gegen Echten Mehltau	Trocken gelagert, bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	01.10.2036	25 kg
Netzschwefel Stulln (796 g/kg Schwefel)	Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von Echem Mehltau 	Kühl und trocken lagern; keinen Temperaturen > 40 °C aussetzen	31.12.2024 Zulassungsverlängerung wird erwartet	5 kg 25 kg
Sulfoliq® 800 SC (800 g/l Schwefel)	Der neue Flüssigschwefel zur effektiven Bekämpfung von Echem Mehltau an Wein- und Tafeltrauben 	Nicht unter 0 °C oder über 30 °C; bei sachgemäßer Lagerung ab Produktionsdatum 2 Jahre haltbar	31.12.2024 Zulassungsverlängerung wird erwartet	10 Liter 20 Liter
VitiSan® (994,9 g/kg Kaliumhydrogencarbonat)	Effizient gegen Echte Mehlaupilze mit Nebenwirkung gegen Botrytis 	Trocken gelagert, bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.10.2037	5 kg 25 kg

Insektizide

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
CheckMate® Puffer® LB/EA (E, Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat (91,1 g/kg) (Z)-9-Dodecen-1-ylacetat (104,2 g/kg))	Pheromonverwirrung gegen den Einbindigen und den Bekreuzten Traubenwickler		31.08.2025	1 Puffer
Micula® (785,57 g/l Rapsöl)	Gegen Saugende Insekten und Milben	Vor Nässe schützen, nicht unter 0 °C oder über 40 °C lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2027	10 Liter
NeemAzal®-T/S (10,6 g/l Azadirachtin (aus den Kernen des Neembaums gewonnen))	Gegen Saugende, Beißende und Blattminierende Insekten	Bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar (Temperaturen < 15 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen)	31.08.2025	1 Liter 2,5 Liter 5 Liter 25 Liter
Piretro Verde® (18,6 g/l Pyrethrine (aus Chrysanthemen gewonnen))	Gegen Traubenwickler im Weinbau / Gegen viele bedeutende Schädlinge im Zierpflanzenbau	Frostfrei, kühl und dunkel lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	15.06.2027	1 Liter
Promanal® HP (830 g/l Paraffinöl)	Gegen Spinnmilben	Kühl lagern, mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	15.08.2026	20 Liter
XenTari® (540 g/kg <i>Bacillus thuringiensis</i> subsp. <i>Aizawai</i>)	Zur selektiven Bekämpfung von Schmetterlingsraupen	Kühl und trocken gelagert mind. 3 Jahre ab Herstellerdatum haltbar	30.04.2025	500 g
Sluxx® HP Schneckenkorn (29,7 g/kg Eisen-III-Phosphat)	Regenstabiles Schneckenkorn mit hoher Wirksamkeit gegen Nacktschnecken	Kühl lagern, mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2031	20 kg

Nützlinge

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Gebindegröße
Raubmilben für Rebanlagen <i>Typhlodromus pyri</i>	Zur effektiven Bekämpfung von Spinnmilben, Pockenmilben und Kräuselmilben im Weinbau; Mitte Januar bis Anfang März; ideal: zeitgleich mit dem Rebschnitt	Ausbringung noch innerhalb des Liefertages	500 Streifen

Netz- und Haftmittel

Produkt	Anwendungshinweis	Lagerung und Haltbarkeit	Gebindegröße
Zentero® SPR 45 % Sophorolipide	0,2 % ¹ • Sehr gute Pflanzenverträglichkeit auch bei Wasserstress sowie unter heißen und trockenen Bedingungen • Hohe Absenkung der Oberflächenspannung und somit verbesserte Benetzung • Haftnetzmittel mit sehr guter Regenfestigkeit, daher besonders empfohlen in Verbindung mit Kupfer und/oder Schwefel • Steigert die Penetrationseigenschaften von (teil-)systemischen Wirkstoffen und Blattdüngern • Reduziert Abtropfverluste • FIBL gelistet	Nicht unter 4°C lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter
Cocana® 270 g/l Kaliumsalze von Fettsäuren, 40 g/l Ethanol	0,2–0,5 % (200–500 ml / 100 l Spritzbrühe) • Verbesserte Benetzung • Auch bei wärmeren Temperaturen einsetzbar • Spezialanwendung Traubenwaschung bei Oidiumbefall im Weinbau • Zugelassen bis 16.02.2024	Frostfrei lagern, mind. 36 Monate haltbar	25 Liter
ProFital® fluid Tensoprot M: 1 % (natürliches Proteintensid auf Basis von Milcheiweiß)	0,15 % (150 ml / 100 l Spritzbrühe) • Moderate Absenkung der Oberflächenspannung • Verbesserte Pflanzenverträglichkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen, insbesondere bei Anwendungen an Fruchtgemüse im geschützten Anbau bei hitzebedingtem Stress • Geeignet bei geringem bis mittlerem Infektionsdruck	Frostfrei lagern, mind. 24 Monate haltbar	5 Liter 10 Liter
WETCIT®	0,15–0,25 % spreiten und wiederbenetzen, 0,25–0,3 % Penetrationshilfe • Schnell abtrocknend • Gut mischbar mit den gängigen Fungiziden • Anwendung bei hohen Temperaturen vermeiden	Frostfrei lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	5 Liter
WETCIT® NEO	NEU 0,15–0,25 % spreiten und wiederbenetzen, 0,25–0,3 % Penetrationshilfe • Schnell abtrocknend • Gut mischbar mit den gängigen Fungiziden • Anwendung bei hohen Temperaturen vermeiden	Frostfrei lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	5 Liter

Wildvergrämung

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
TRICO®	Spritzfähiges Verbiss- und Fegeschutzmittel	Kühl und trocken lagern, mindestens 2 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.08.2025	10 Liter

Fallensysteme

Pheromonfallen

Tripheron® Pheromonfallen

Delta-Fallen zur Überwachung der Populationsdynamik verschiedener Schadfalter


Wirkungsstark gegen	Anwendung	Gebindegröße
Einbindiger Traubenwickler <i>Eupoecilia ambiguella</i> Bekreuzter Traubenwickler <i>Lobesia botrana</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Falle jedes Jahr am gleichen Ort aufhängen • Leimböden mindestens alle 2 bis 3 Wochen auswechseln • Dispenser rechtzeitig auswechseln • Fallenkörper jedes Jahr erneuern • Falterfang wöchentlich protokollieren • Fallen für alle häufigen Schadfalter aufhängen • Falle außerhalb der Verwirrungsfläche aufhängen 	Fallenset Dispenser Leimböden
	Kühl und trocken lagern, unter 0°C verpackt für 2 Jahre haltbar	

Klebefallen

Rebell® Klebefallen

Schädlinge	Falle	Gebindegröße
Thrips	Rebell® blu Blaufalle	Tasche mit 25 Stück
Ungleicher Holzbohrer im Obst- und Weinbau	Rebell® rosso Rotfalle	Tasche mit 8 Stück
Rebenthrips	Rebell® giallo Gelbfalle	Tasche mit 25 Stück















































































Mischbarkeitstabelle

- ++ sehr gut mischbar
 + mischbar
 +- kulturabhängig;
 konzentrationsabhängig;
 Beratung einholen
 - nicht mischbar
 nicht relevant bzw.
 nicht bekannt

		Fungizide, Pflanzenstärkungs- und Düngemittel, Biostimulanzien																	
		AlgoVital® Plus	AminoVital	Blossom Protect™ (OHNE Buffer Protect NT™)	Botector®	Calciumchlorid Lebensmittelecht	Cuproxat®	Cuprozin® progress	CutiSan	CURATIO®	Diaglutin® B flüssig	Diaglutin® Ca flüssig	Diaglutin® Fe flüssig	Diaglutin® K flüssig	Diaglutin® Mg flüssig	Diaglutin® Mn flüssig	Diaglutin® Mo flüssig	Diaglutin® N flüssig	Diaglutin® Zn flüssig
Fungizide, Pflanzenstärkungs- und Düngemittel, Biostimulanzien	AlgoVital® Plus	++	++	++	++		+	++	+	++		++	+	++	++	+	++	++	
	AminoVital	++	++	+	+		+	+-	+-	--									+
	Blossom Protect™ (OHNE Buffer Protect NT™)	++	+	++			+	+	+	--		++			+				+
	Botector®	++	+		++		+	+	+	--		++			+				+
	Calciumchlorid Lebensmittelecht					++				--									
	Cuproxat®	+	+	+	+		++						+	+	+				+
	Cuprozin® progress	++	+-	+	+	--		++		--		+-	+	+	+			+	+-
	CutiSan	+	+-	+	+				++					+				+	+-
	CURATIO®	++	--	--	--	--		--		++		--	--		--				--
	Diaglutin® B flüssig										++			+				+	++
	Diaglutin® Ca flüssig	++		++	++			+-		--		++		+		+	+		
	Diaglutin® Fe flüssig	+					+	+		--			++						
	Diaglutin® K flüssig	++					+	+	+		+	+		++			+-		+
	Diaglutin® Mg flüssig	++		+	+		+	+		--					++				
	Diaglutin® Mn flüssig	+										+		+-		++	+		
	Diaglutin® Mo flüssig	++						+	+		+	+				+	++		+
	Diaglutin® N flüssig	++	+	+	+		+	+-	+-	--								++	
	Diaglutin® Zn flüssig										++			+				+	++
	Equisetum Plus	++	+	+	+		++	++	+				+		+				++
	FULVIN flüssig	++		++	++			+			+	+		+		+	+	+	+
Funguran® progress	++	-	+	+	--				--		-		+				+	-	
FytoSol	++						++												
Lithovit®	++	++				+	+-											++	
NATRISAN®	++	+	+	+	--	++	+-				-	-	+-	+-			+	+	
Netzschwefel Stulln	++	++	+	+	++	++	++	++			-	+	+	+				++	
PottaSol®	++	+	+	+		++	++					-						+	
PRESTOP® (WP)			+	+															
SulfoLiq® 800 SC	++	+				++	+					+		+				+	
VitiSan®	++	+	+	+	--	++	+-				-	-	+-	+-			+	+	
Insektizide	Madex® MAX / TOP	++	+	+	+	++		+	+	--	++	++		+		++	+	+	++
	Micula®					--				--									
	Naturalis®			++	++			+-		--									
	Neudosan® Neu	++	++	-	-			-		--									++
	NeemAzal®-T/S	++		+	+	--		+		--			+				+		
	Novodor® FC	++						+											
	Piretro Verde®	+					+	+		--			+						
	PREV-AM®	++		-	-			+											
	Promanal® HP		-			--		-		--									-
	Spruzit® Neu	++	++	+	+			++		--									++
XenTari®	++	+	+	+	++	+-	+-		--		++	+	+				+	+	
Netzmittel	Cocana®	++	+	-	-		+	+						+-				+	
	Trifolio® S-forte	++						+											
	Zentero® SPR	++	++	++	++		++	++	++			+	+		++			++	

Für sämtliche Mischungsempfehlungen übernehmen wir keine Haftung! Diese Mischtablette ersetzt keine Gebrauchsanweisung!

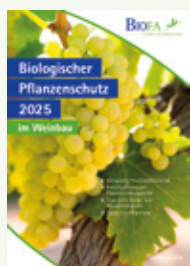
Entdecken Sie unsere Produkthighlights für weitere Sonderkulturen

Produkt	Beschreibung	Einsatzbereich
ATTRACAP®	Gegen Drahtwürmer in Kartoffeln (Notfallzulassung beachten)	
Blossom Protect™	Gegen Feuerbrand und Lagerkrankheiten	
CheckMate® Puffer® CM	Effiziente und zeitsparende Verwirrmethodik gegen den Apfelwickler	
CheckMate® Puffer® Leaf Multi	Effiziente und zeitsparende Verwirrmethodik gegen den Apfelwickler, Fruchtschalenwickler und den Schokoladenbraunen Fruchtblattwickler	
CURATIO®	Zur Bekämpfung von Schorf und anderen pilzlichen Krankheitserregern	
Diaglutin®-Blattdünger	Diaglutin® B flüssig, Diaglutin® Ca flüssig, Diaglutin® Zn flüssig	       
InsectoSec® Produkte	Biozide zur effektiven Bekämpfung von kriechenden Schaderregern wie Rote Vogelmilbe im Stall	
Isomate OFM rosso FLEX	Verwirrungstechnik gegen Pflaumenwickler, Pfirsichwickler und Kleinen Fruchtwickler	 
LALSTOP® CONTANS WG	Fungizid gegen Sclerotinia	 
Madex® MAX/ Madex® TOP	Der essentielle Baustein jeder erfolgreichen Resistenzstrategie gegen Apfelwicklerlarven	
MALTAflor® BIOnic	Organischer Mehrnährstoffdünger auf pflanzlicher Basis	       
Musca Morte® Nützlinge	Nützlinge zur Fliegenbekämpfung	
nemapom® Apfelwickler-Nematoden	Nützlinge gegen Apfelwicklerlarven	  
Neudosan® NEU	Gegen Saugende Insekten und Spinnmilben	    
Novodor® FC	Gegen Kartoffelkäferlarven (Notfallzulassung beachten)	
Pheromon-, Klebefallen und Lockfallen	Monitoringfallen als Schlüssel zum Bekämpfungserfolg	       
PRESTOP® (WP)	Fungizid zum wirksamen Schutz vor verschiedenen bodenbürtigen Schadpilzen sowie <i>Botrytis cinerea</i> und <i>Didymella</i>	 
PREV-AM®	Gegen Weiße Fliegen im Gemüsebau sowie gegen Saugende Insekten im Zierpflanzenbau	 
PROMOS®	Pflanzenstärkungsmittel zur Saatgutbeizung	
Psila Protect Dispenser	Grundstoff Dispenser gegen die Möhrenfliege	
PYRIFOG®	Insektizid zur Bekämpfung von adulten Schadmotten	
Raptol® HP	Biologisches Kontaktinsektizid gegen Saugende und Beißende Insekten	   
Schwefellinsen	Schwefeldünger auf Basis von Elementarschwefel	       
SilicoSec®	Effizient gegen Kornkäfer und Co.	
Applikationsgeräte für SilicoSec®/InsectoSec®	Zur Ausbringung von InsectoSec®- und SilicoSec®-Stäubepreparaten	 
Spruzit® NEU	Breit wirksames Insektizid	
Stammanstriche/ Wildvergrämung	Stammschutzfarbe	   
Tillecur®	Pflanzenstärkungsmittel zur Saatgutbeizung	
T-Gro Easy Flow	Biologischer Bodenhilfsstoff zur Förderung der Bodengesundheit	 
Topcat / Topsnap Mausefallen	Zum Schutz vor Mäusen in Lager, Stall oder Gewächshaus	 
Vorratsschutz Nützlinge	Zum Schutz vor schädlichen Motten- und Käferlarven	

Die Biofa- Kulturempfehlungen



Sie interessieren sich auch für den Schutz von Gemüse-, Obst-, Zierpflanzenkulturen und Ackerbau, Stallhygiene und Vorratsschutz oder benötigen Tipps zur Erhaltung einer guten Lagerqualität? Dann nutzen Sie unsere Biofa Kulturempfehlungen!



Die passende Kultur-empfehlung immer zur Hand! Einfach und schnell downloaden:



Sie wünschen eine Printversion als Nachschlagewerk? Dann bestellen Sie Ihre Kulturempfehlungen kostenfrei unter: 07381/9354-0



Biologischer Pflanzenschutz
im Gemüsebau



Biologischer Pflanzenschutz
im Obstbau



Biologischer Pflanzenschutz
im Ackerbau, Vorratsschutz und Stallhygiene



Biologischer Pflanzenschutz
im Zierpflanzenbau



Alle Biofa Produkte auf einen Blick – Das umfangreichste Nachschlagewerk für den biologischen Pflanzenschutz

Fordern Sie Ihren kostenlosen Produktkatalog 2025 an.

Senden Sie uns hierzu einfach eine kurze Nachricht an contact@biofa-profi.de, mit dem Stichwort Katalogsendung 2025 und Ihre Wunschlieferadresse.

Register

A	
AlgoVital® Plus	10
AminoVital	10
Aminosäuren	8/10

B	
Begrünung	11-15
Blattdünger	8/9
Bodendünger	8/9
Bodenhilfsstoffe	8/9
Bodenverbesserer	8/9
Botector®	27/36

C	
CheckMate® Puffer® LB/EA	28/36
Cocana®	37
Cuproxat®	27/36
Cuprozin® progress	36
CuraCleaner® 12 NF	30
CuraCleaner® 12 F	30
CuraCleaner® 2 F	31
CutiSan	10/21

D	
Diaglutin® Fe flüssig	9
Diaglutin® Mg flüssig	9
Diaglutin® N flüssig	8

E	
EIFELGOLD® Urgesteinsmehl	8
Equisetum Plus	10

F	
Fallen	37
Fungizide	24-27/36
Funguran® progress	36
FZB24® WG	10

H	
Haftmittel	23/37
HUMIN flüssig	10

I	
Insektizide	28-29/36

K	
Kaolin	10/21
Klebefallen	37
Kupfermittel	36

L	
LALSTIM® OSMO	10
LALRISE® MAX WP	10

M	
Micula®	29/36
Molluskizide	36
Monitoring	37
Mykorrhiza	10

N	
NATRISAN®	26
NeemAzal®-T/S	36
Netzmittel	23/37
Netzschwefel Stulln	26/36
Nützlinge	36

P	
Pflanzenstärkungsmittel	10
Pheromonfallen	37
Pheromonverwirrung	28/36/37
Piretro Verde®	36
Promanal® HP	36

R	
Raubmilbe für Rebanlagen	36
Rebell® Klebefallen	37
RhizoVital®42 flüssig	10

S	
Saatgut zur Begrünung	11-15
Schaumlanze	31
Sluxx® HP	36
SulfoLiq® 800 SC	25/36

T	
T-Gro	10
TRICO®	37
Tripheron®-Falle	37

V	
Verwirrungspheomone	28/36/37
VitiSan®	24/36

W	
Weinbergbegrünung	11-15
Wildvergrämung	37

X	
XenTari®	29/36

Z	
Zentero® SPR	23/37

